



der  
**SYNTAXON**  
Weg

4 Vorwort

6 **Unsere Mission. Warum es uns gibt**

8 Der Jepp-Moment!

10 **Unser Schlachtplan. Wie wir gewinnen wollen.**

12 Die vier Faktoren des Jepp-Moments

14 Unser Erfolgsrezept

16 Unsere Ziele

18 **Unsere Werte. Wofür wir stehen**

22 Radikale Selbstorganisation. Bring dich ein!

26 Veränderung ist gut. Alles ist beta.

30 Respekt. Für jeden.

34 Disziplin. Spitzenleistung braucht Einsatz.

38 Vernetzt? Gewinnt!

42 Optimismus. Wir sind Pioniere.

46 Wow! Du bist, was zählt.

50 **Mein SYNAXON-Weg**



## HEREINSPAZIERT!

Willkommen zum 4. Leitbild unserer 22 jährigen Firmengeschichte. Das Besondere daran: Über 6 Monate haben nahezu 75% der Kollegen intensiv diskutiert, mitgeschrieben, sicher Geglaubtes in Frage gestellt, Positionen ins Wanken gebracht und neue Ideen eingebracht.

Herausgekommen ist ein Leitbild, das vor allem zweierlei bewirken soll: Inspirieren und anspornen.

*Inspirieren*, in dem es uns durch eine starke Vision, durch Werte und Leitsätze eine Zukunft vor Augen führt, für die es sich wirklich zu arbeiten und zu leben lohnt.

Zugleich soll es auch *anspornen*. Denn das Leitbild entwirft ein Ideal, eine Zukunft, wie wir sie uns wünschen. Aber zwischen Jetzt und Morgen klafft noch eine Lücke. Nicht alles, was auf den nächsten Seiten zu lesen ist, haben wir schon umgesetzt.

Aber wir arbeiten daran.

Und das bringt uns direkt zum Wesentlichen:  
Ziehst Du mit?

Hast Du Lust, mit uns diese Zukunft zu gestalten?

Bist Du motiviert, unsere Werte und Leitsätze im Tagesgeschäft zu leben?

Bist Du bereit, gemeinsam mit den anderen ein Unternehmensnetzwerk zu schaffen, auf das wir alle stolz sein können?

Wir sind es.

Die Mitarbeiter der SYNAXON AG  
im Januar 2012

Unsere Mission.

Warum es uns gibt

# DER JEPP-MOMENT!

**ALLES, WAS WIR TUN, LÄUFT AUF DIESEN EINEN, ENTSCHEIDENDEN AUGENBLICK HINAUS.**

Jenen Moment, in dem ein Kunde „Ja“ zu einem Angebot unserer Partner sagt. Oder: „Mach ich“. Oder „Einverstanden“. Oder eben: „Jepp!“.

Aber der Jepp-Moment ist nicht immer ganz so einfach zu erreichen.

Rechts siehst Du, mit welchen Mitbewerbern wir es zu tun haben und wie die Fronten in unserem Markt verlaufen.

Unsere Fachhändler stehen zwei Angreifern gegenüber: Großflächenmärkte wie zum Beispiel Media Markt oder Saturn und Discounter wie Aldi oder Lidl (Retailer) sowie Online-Anbieter wie Amazon, Cyberport oder notebooksbilliger.de (eTailer).

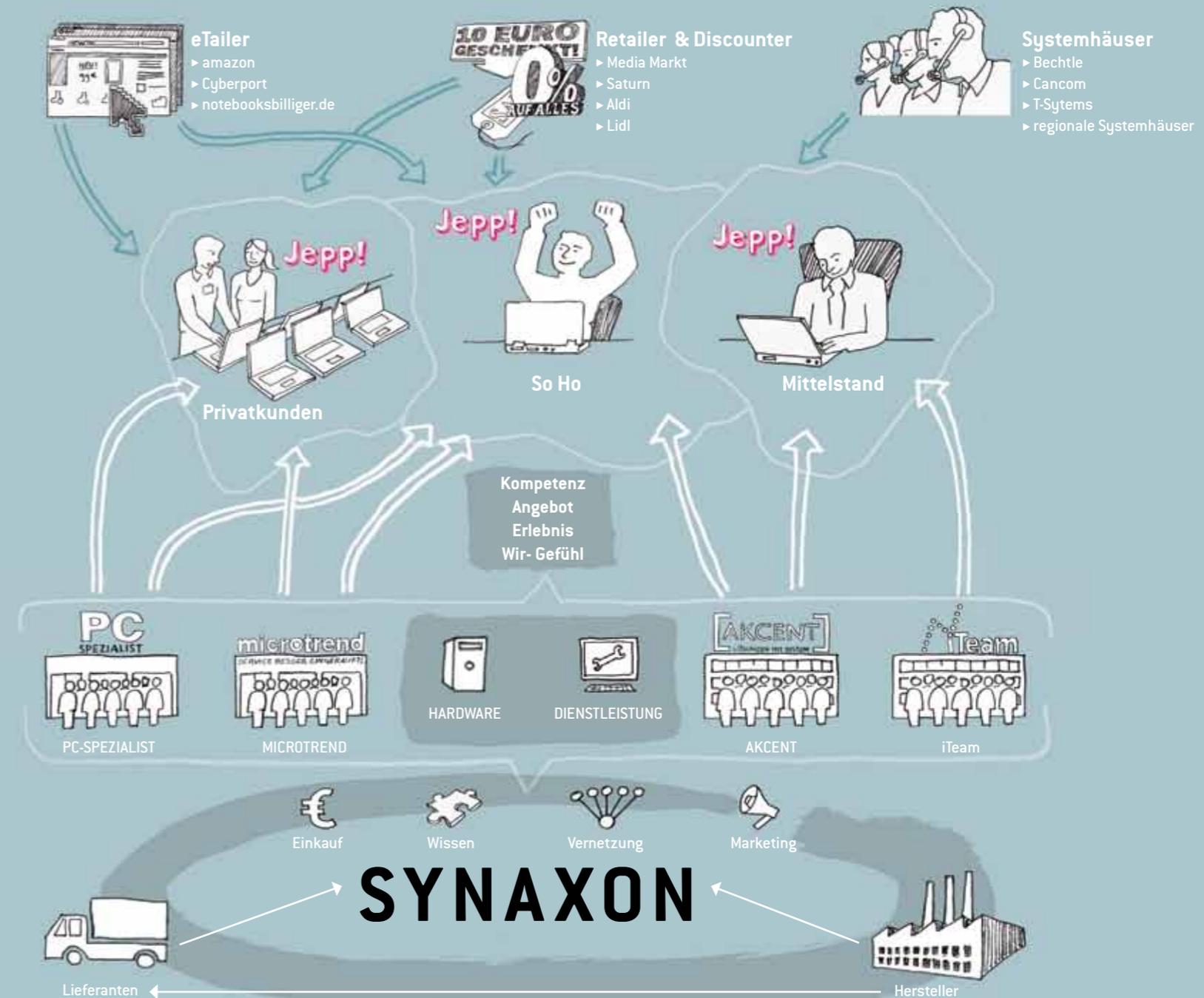
Unsere Systemhauspartner stehen im Wettbewerb mit anderen regionalen mittelständischen Systemhäusern sowie mit großen Anbietern wie Computacenter, Bechtle, T-Systems oder Cancom, die im Umfeld von großen Konzernen emporgewachsen sind und nun mit aller Macht in den mittelständischen Markt drängen.

Und die Frage lautet: Wie schaffen wir in diesem umkämpften Umfeld möglichst viele Jepp-Momente?

8/9

*Das sind die „bösen Buben“!*

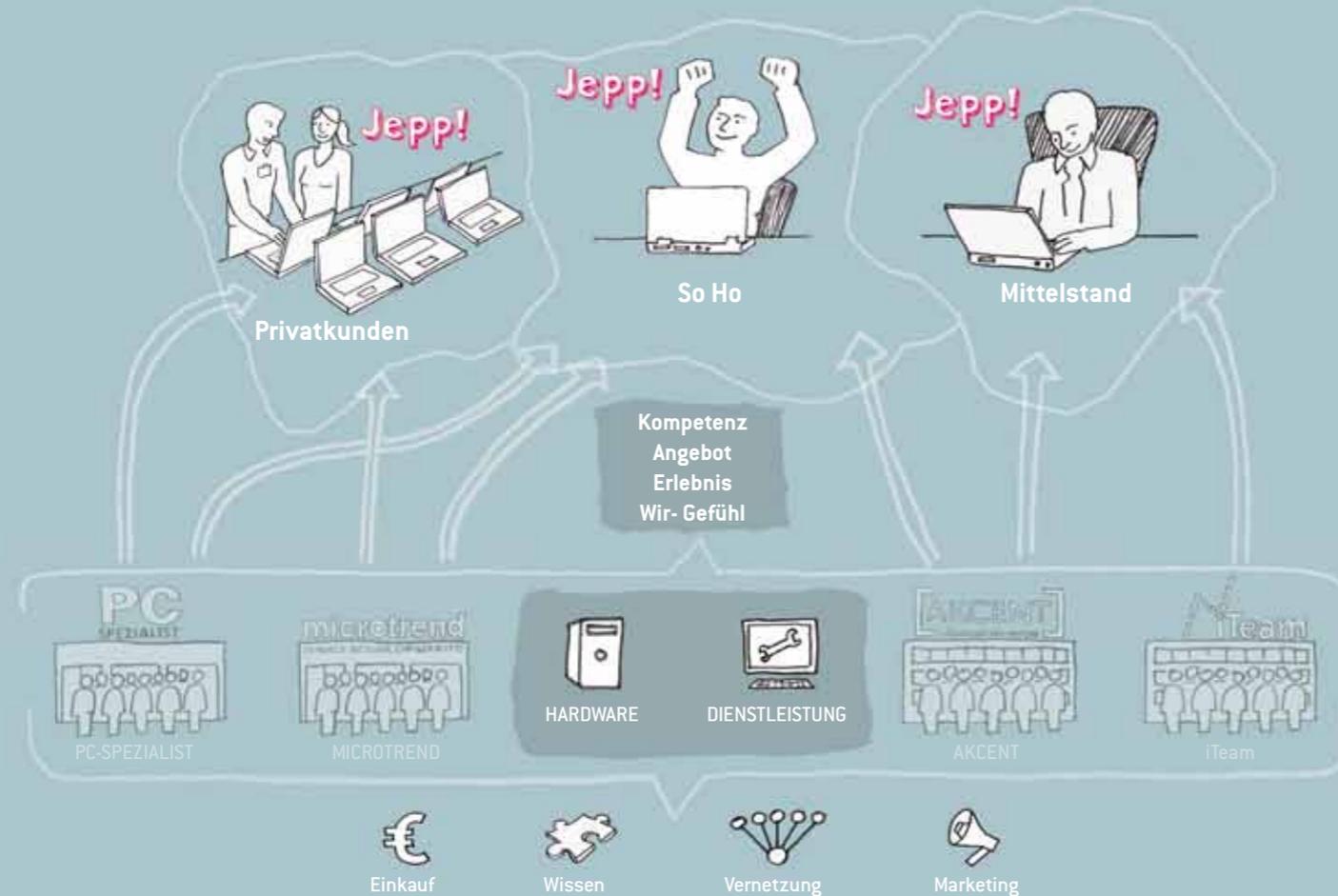
*Das sind wir: Die Guten!*



**Unser Schlachtplan.**

Wie wir gewinnen wollen.

# DIE VIER FAKTOREN DES **JEPP**-MOMENTS



## **KOMPETENZ: WIR MÜSSEN UNSERE PARTNER SO SCHLAU WIE MÖGLICH MACHEN**

Technologie ist und bleibt komplex – und darum werden Kunden immer Fragen haben. Wer diese besser als andere beantwortet, gewinnt: Vertrauen.

*Wir unterstützen unsere Partner unter anderem durch das Wiki, Schulungen, Seminare, Beratungen, Coachings, Unternehmer- und Fachgruppentreffs sowie Hausmessen.*

## **ANGEBOT: GEMEINSAM MIT UNSEREN LIEFERANTEN MÜSSEN WIR DIE BESTEN ANGBOTE FÜR UNSERE PARTNER AUF DIE BEINE STELLEN.**

Ob jemand seinen PC kauft oder seinen PC reparieren lässt: die Gleichung „Preis/Leistung“ muss stimmen. Immer.

*Wir unterstützen unsere Partner u.a. durch den zentralen & dezentralen Einkauf, Angebotsplattformen für Dienstleistungen, Finanzdienstleistungen, Rentabilitätsberechnungen, Checklisten, Arbeitsvorlagen Vertragswerke etc.*

## **ERLEBNIS: WIR MÜSSEN UNSERE PARTNER DABEI UNTERSTÜTZEN, DASS SIE AUS EINER ORDINÄREN TRANSAKTION EINE BESONDERE ERFAHRUNG SCHAFFEN KÖNNEN**

Kistenschieben reicht heutzutage nicht mehr. Die Kunden möchten, dass Einkaufen Spaß macht, einen Kick

bringt. Erreichbar ist das durch einen gezielten Mix aus Ambiente, Produktpräsentation und Mitarbeiter-Charme. Am Ende steht ein Erlebnis, das man gerne mit anderen teilt – und das motiviert, beim nächsten Mal wiederzukommen.

*Wir unterstützen unsere Partner u.a. durch die richtige Marketingansprache, die Ladengestaltung und das Praxiswissen in Form von Seminaren, Netzwerktreffen und dem Wiki.*

## **WIR-GEFÜHL: WO IMMER WIR KÖNNEN, KNÜPFEN WIR DIE VERNETZUNG ZWISCHEN KUNDEN UND PARTNERN**

Kunden kaufen nicht nur Produkte. Sie wollen zu etwas dazu gehören. Sie wollen Teil von etwas sein, mit dem sie sich identifizieren können. Je enger das Miteinander zwischen unseren Partnern und ihren Kunden, desto besser laufen nicht nur die Geschäfte, sondern desto mehr Spaß macht der Job.

*Wir unterstützen unsere Partner u.a. durch die Angebotsplattformen, Blogs sowie durch Werkzeuge und Schulungen für Social Media wie Twitter, Facebook, Geoservices etc.*

# UNSER ERFOLGSREZEPT

**JE BESSER WIR KOOPERIEREN, DESTO ERFOLGREICHER SIND WIR.**

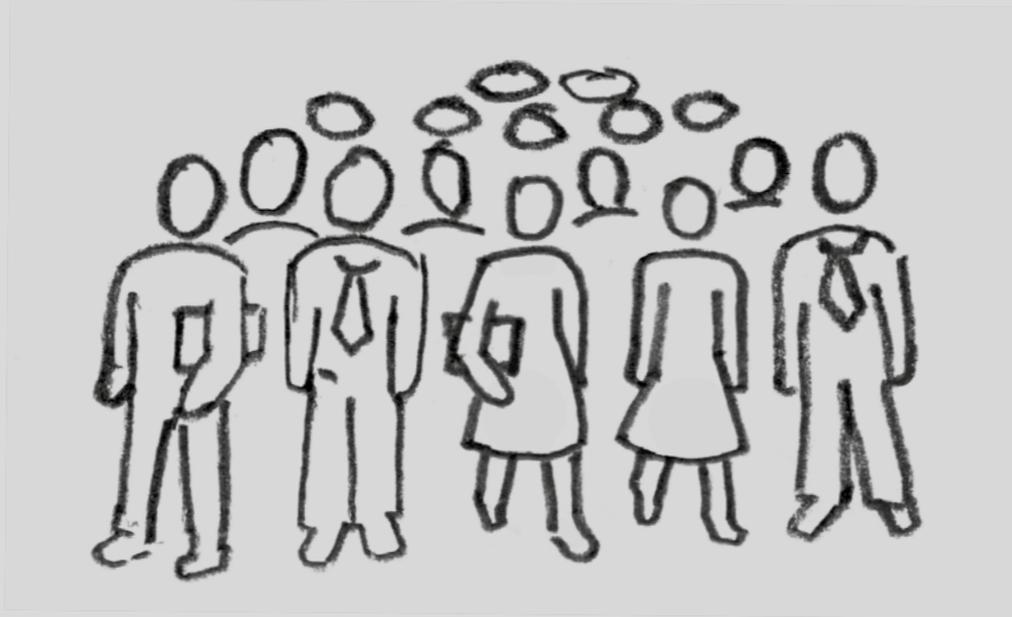
Wir sind als Unternehmen mit Tausenden von Partnern verbunden.

Die wiederum agieren mit Millionen von Kunden.

Zugleich sind wir mit mehr als hundert Distributoren und Herstellern vernetzt, die nicht nur Waren liefern – sondern auch Einnahmen, Wissen und Kontakte. Und umgekehrt: Unsere Lieferanten haben transparenten Einblick in unseren Absatzkanal. So liefern wir ihnen nicht nur wichtiges Zahlenwerk, das für ihre Vertriebsplanung unersetzlich ist – sondern wir erarbeiten gemeinsam Angebotskampagnen: Wir finden für ihre Vertriebsthemen die richtigen Partner, qualifizieren sie und unterstützen sie durch professionelles Marketing.

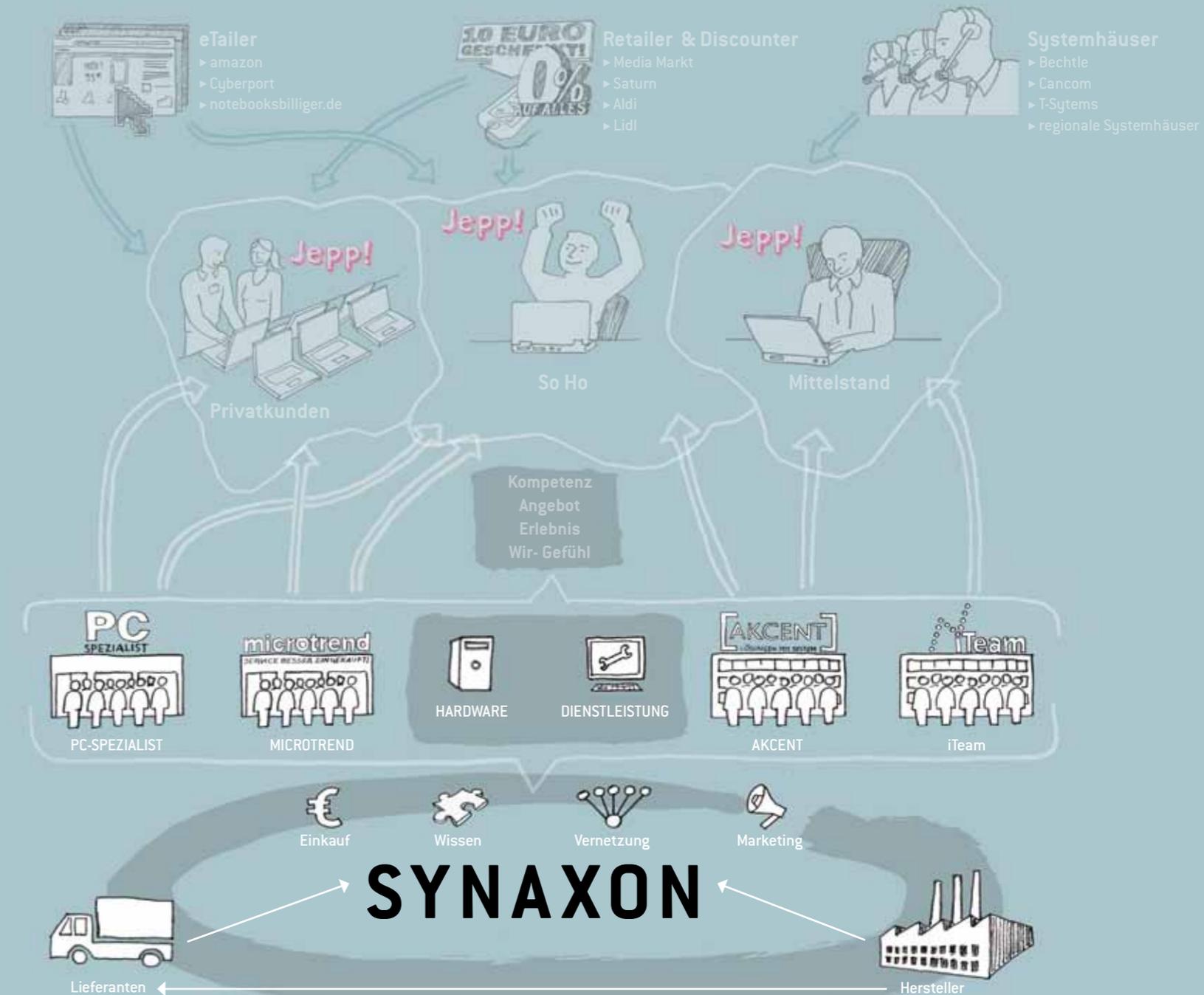
Das Selbe gilt für uns aller hier bei SYNAXON: Wir agieren vernetzt. Von Mitarbeiter zu Mitarbeiter, von Abteilung zu Abteilung, von Firma zu Firma.

Und je besser wir kooperieren, desto flexibler, gewitzter und gekonnter werden wir die enormen Umschwünge meistern, die unser Markt immer wieder mit sich bringt.



Deswegen besteht unsere wichtigste Aufgabe darin, das Miteinander mit allen Beteiligten beständig auszubauen: Mitarbeitern. Partnern. Lieferanten.

Damit etwas entsteht, das um ein Vielfaches größer ist als die Summe der Einzelnen.



# UNSERE ZIELE

## ERSTENS: WIR WERDEN DIE BESTEN IT-DIENSTLEISTER EUROPAS

Wir wollen in 10 Jahren zusammen mit unseren Partnern der führende Dienstleistungsanbieter sowohl bei Privats als auch bei kleinen und mittelständischen Firmenkunden werden.

Da wir bereits heute aus einem Wissens-Pool von über 15.000 Menschen bei unseren SYNAXON Partnern schöpfen, werden wir u.a. eine Plattform schaffen, auf der unsere Partner ihre Dienstleistungen professionell vermarkten können. Diese Plattform wird sich auf zwei vollkommen unterschiedliche Trends im Dienstleistungsmarkt konzentrieren:

**Spezialisierte Dienstleistungen.** Auch wenn ehemals beratungs- und betreuungsintensive Anwendungen durch Cloudservices ersetzt werden, so entstehen ständig neue Geschäftsfelder wie zum Beispiel Geolokalisierung, Biometrik oder Telemetrie. Lukrative Nischenmärkte, die wir durch individuelle Vernetzung von Partnerkompetenzen besser bedienen können als andere. (Siehe SYNMARKET)

**Standardisierte Dienstleistungen.** Viren entfernen, ein Netzwerk konfigurieren, die Rechnerperformance verbessern – das sind alles Services, die wir in Zukunft zu einem festen Preis mit klaren Leistungsspezifikationen anbieten.

Wir werden für beide Dienstleistungsarten Softwareplattformen entwickeln, welche unsere Partner massiv bei der Vermarktung unterstützen.

## ZWEITENS: WIR GREIFEN ZENTRAL MIT HARDWARE AN

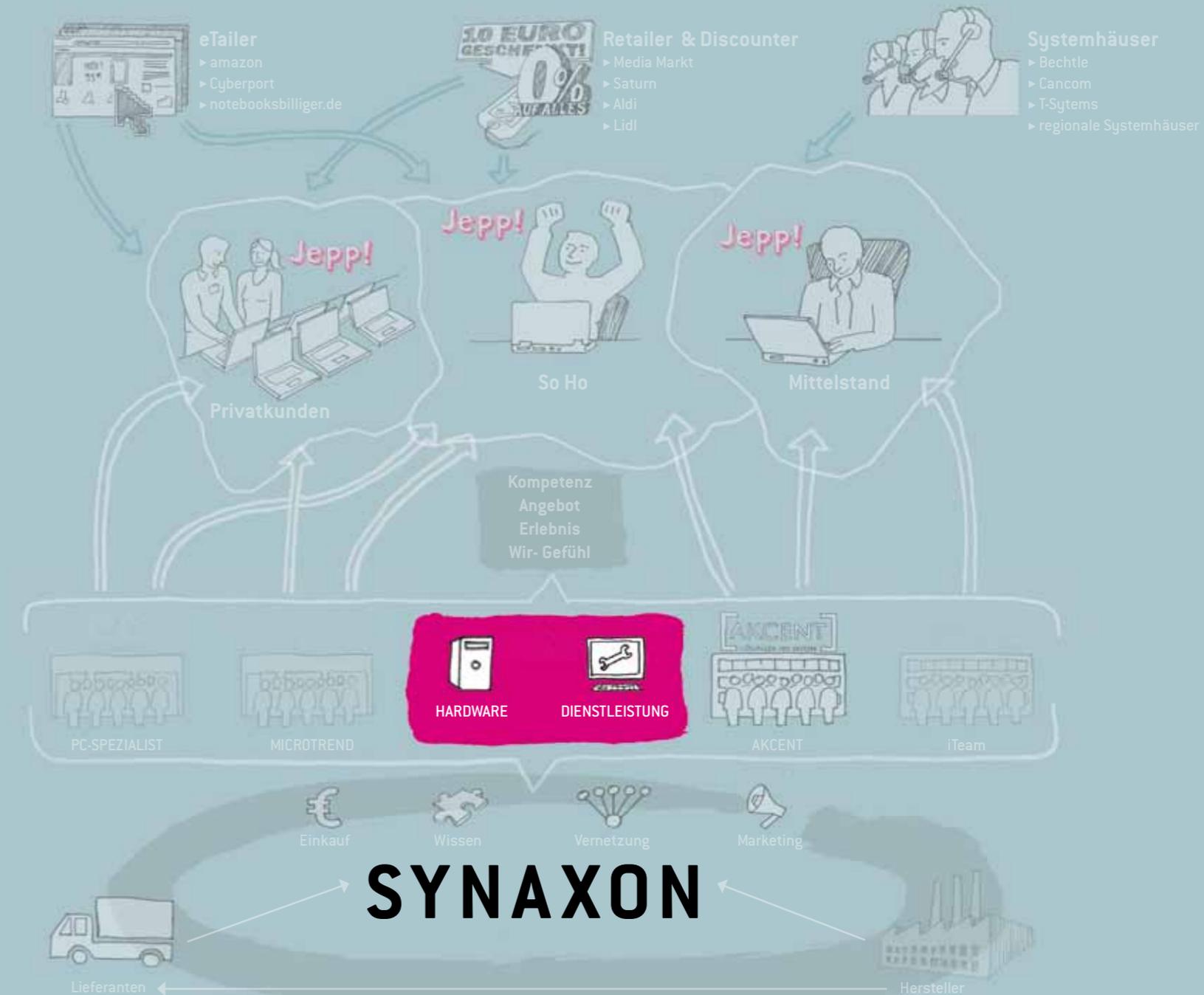
Der *dezentrale* Einkauf (Wir verhandeln die Preise, die Partner bestellen direkt beim Lieferanten) wird auch in Zukunft ein wichtiges, strategisches Standbein sein.

Zusätzlich kaufen wir auch *zentral* ein, denn wir können durch die gebündelte Einkaufskraft noch bessere Konditionen für unsere Partner erwirtschaften.

Wer sich stärker auf das Dienstleistungsgeschäft konzentrieren möchte, wird in den nächsten Jahren das Hardwaregeschäft an uns übergeben können. Wir übernehmen die Erstellung der Angebote, den Einkauf und die Lieferung der Ware an die Kunden im Namen unserer Partner. Statt einer mageren Handelsspanne schütten wir eine satte Vertriebsprovision aus.

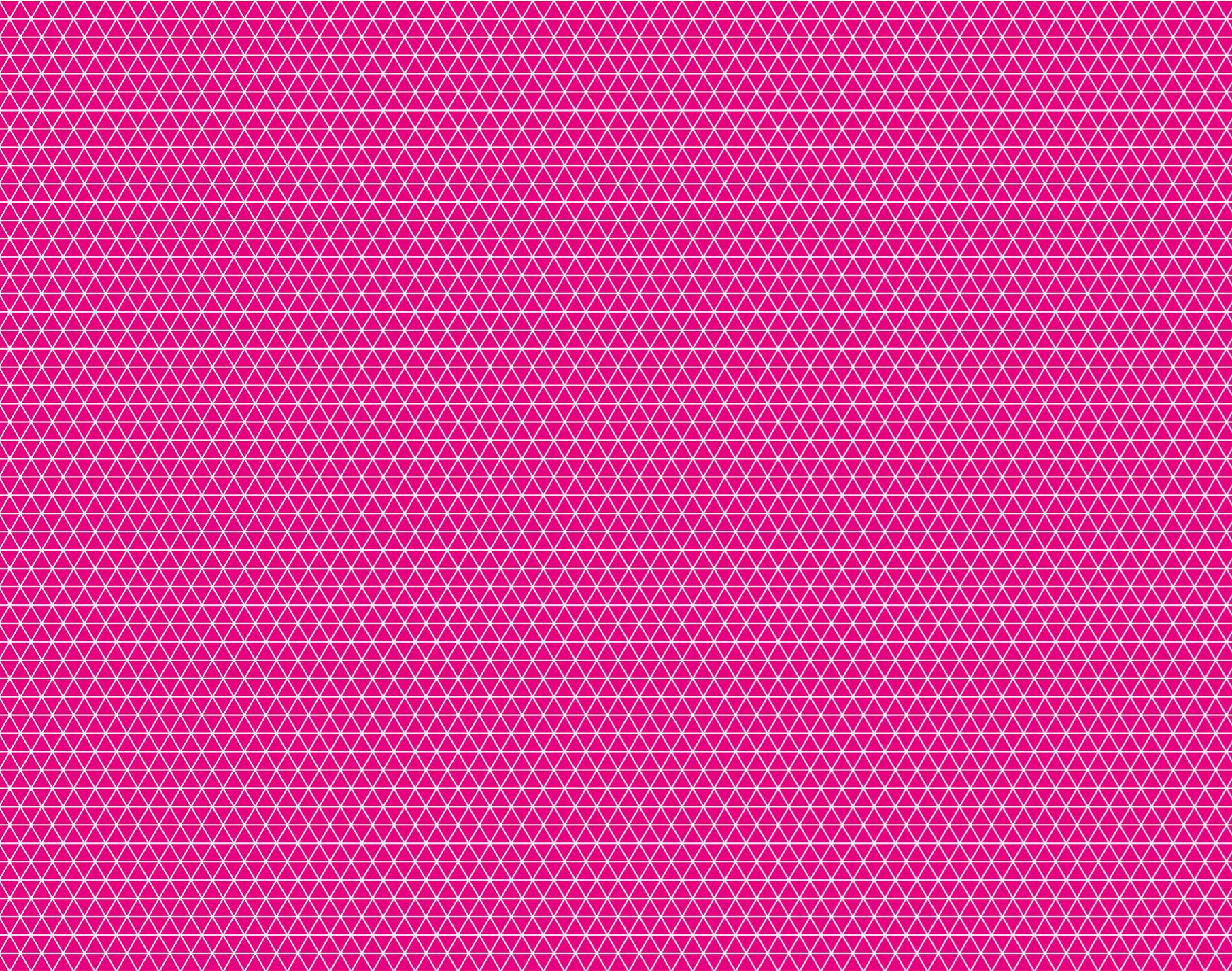
**ERSTES ZIEL: 2017 SCHAFFEN WIR 100 MIO. EURO DURCH ZENTRALE HARDWAREUMSÄTZE.**

**ZWEITES ZIEL: BIS 2021 GENERIEREN WIR FÜR UNSERE PARTNER ÜBER UNSERE PLATTFORMEN EINEN JÄHRLICHEN DIENSTLEISTUNGSUMSATZ VON MINDESTENS 100 MIO. EURO.**



Unsere Werte.

Wofür wir stehen



**RADIKALE SELBSTORGANISATION. BRING DICH EIN!**

**VERÄNDERUNG IST GUT. ALLES IST BETA.**

**RESPEKT. FÜR JEDEN.**

**DISZIPLIN. SPITZENLEISTUNG BRAUCHT EINSATZ.**

**VERNETZT? GEWINNT!**

**OPTIMISMUS. WIR SIND PIONIERE.**

**WOW! DU BIST, WAS ZÄHLT.**

# RADIKALE SELBSTORGANISATION. BRING DICH EIN!

Wir wollen, dass Du Dich so weit wie irgendmöglich selbständig organisierst.

## DU KANNST DIE REGELN ÄNDERN

In unserem Wiki sind alle wichtigen Dokumente für unsere Zusammenarbeit hinterlegt. Dazu gehören Regeln, Prozessbeschreibungen, Stellenbeschreibungen, Projektpläne usw.

Wenn eine Regel in Deinen Augen nichts taugt, ändere sie. Erhebt die zuständige Führungskraft kein Veto, bleibt es dabei.

Nur in wenigen Ausnahmefällen (zum Beispiel Planüberschreitungen bei Kosten) benötigst Du eine Freigabe durch eine Führungskraft. Aber: Je weniger Freigabeanforderungen es gibt, desto besser für uns alle.

## DU BESTIMMST MIT

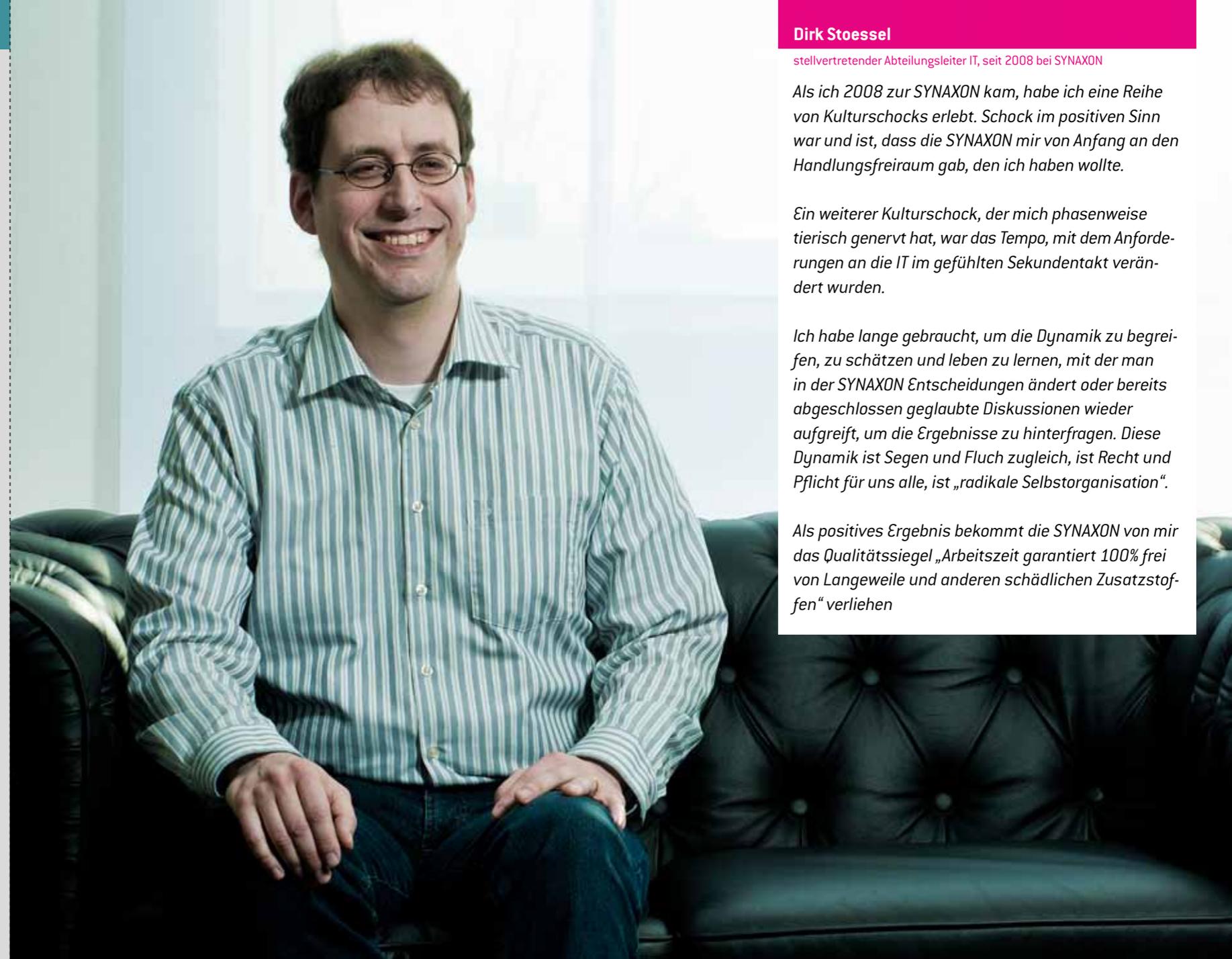
Du besitzt von Anfang an das Recht, bei folgenden Themen mitzubestimmen:

- ▶ UNTERNEHMENSSTRATEGIE
- ▶ SCHWERPUNKTPROJEKTE
- ▶ WER EINGESTELLT WIRD
- ▶ WER BEFÖRDERT WIRD
- ▶ RATINGS, AUSZEICHNUNGEN

Mitbestimmen heißt, dass wir, wann immer möglich, die Entscheidungen der Mitarbeiter akzeptieren und umsetzen werden.

Damit auch heikle Themen angesprochen werden können, nutzen wir u.a. die Software Liquid Feedback, mit der Du Dich auch anonym einbringen kannst.

Das Übersteuern durch Führungskräfte (zum Beispiel in Gefahrensituationen) ist zwar möglich, soll aber die Ausnahme sein.



## Dirk Stoessel

stellvertretender Abteilungsleiter IT, seit 2008 bei SYNAXON

*Als ich 2008 zur SYNAXON kam, habe ich eine Reihe von Kulturschocks erlebt. Schock im positiven Sinn war und ist, dass die SYNAXON mir von Anfang an den Handlungsfreiraum gab, den ich haben wollte.*

*Ein weiterer Kulturschock, der mich phasenweise tierisch genervt hat, war das Tempo, mit dem Anforderungen an die IT im gefühlten Sekundentakt verändert wurden.*

*Ich habe lange gebraucht, um die Dynamik zu begreifen, zu schätzen und leben zu lernen, mit der man in der SYNAXON Entscheidungen ändert oder bereits abgeschlossen geglaubte Diskussionen wieder aufgreift, um die Ergebnisse zu hinterfragen. Diese Dynamik ist Segen und Fluch zugleich, ist Recht und Pflicht für uns alle, ist „radikale Selbstorganisation“.*

*Als positives Ergebnis bekommt die SYNAXON von mir das Qualitätssiegel „Arbeitszeit garantiert 100% frei von Langeweile und anderen schädlichen Zusatzstoffen“ verliehen*

Bei keinem anderen Unternehmen habe ich bisher so flache Hierarchien erlebt, wo die Mitarbeiter so viel Mitbestimmungsrecht und Freiraum haben wie hier. Ich war erstaunt wie wenig Bürokratie hier vorzufinden ist. Denn dies kenne ich auch ganz anders. Hier war ich bisher aber noch nie auf der Jagd nach dem Passierschein A38. Deshalb komme ich jeden Morgen gern ins Büro und habe viel Spaß bei meiner Arbeit mit meinen neuen Kollegen.

Jörg Kastning, IT-Systemadministrator, seit 2011 bei SYNAXON

Ich kann mich ziemlich gut an mein Bewerbungsgespräch erinnern. Mir wurde ein Unternehmen beschrieben was ich bisher nur aus Büchern kannte. Aber die Bücher beschrieben die Anfänge von Apple, Microsoft und Google und nicht einen Arbeitgeber aus Bielefeld. Die SYNAXON AG ist ein Unternehmen, das mit seinen Mitarbeitern lebt. Projekte, Aufgaben und Ziele werden von der Basis mitbestimmt. Ich arbeite in einem Team und wir arbeiten als Team, wir stehen füreinander ein. Das ist mein SYNAXON Weg.

Karl Spies, Software-Entwickler, seit 2009 bei SYNAXON

Die Tatsache, dass wir nach „unserem SYNAXON Weg“ für das cultur book gefragt werden und gemeinsam das Unternehmensleitbild entwickelt, diskutiert und geschaffen haben, zeigt, wie anders und wenig „normal“ die SYNAXON AG als Unternehmen glücklicherweise ist.

Hanne Kaup, Eventmanagement, seit 03/2008 bei SYNAXON

Dort, wo man in konservativ geführten Unternehmen an Entwicklungsgrenzen stößt, tritt die SYNAXON AG Türen auf, denn Ideen, Anregungen, Beteiligung und Meinung sind hier nicht nur gewünscht sondern quasi Bestandteil der täglichen Arbeit! Das gibt Freiraum und fordert und fördert Eigenständigkeit!

Constanze Jendrike-Frey, Teamleitung Vertrieb PC-SPEZIALIST Fachhandel, seit 03/2009 bei SYNAXON

# VERÄNDERUNG IST GUT. ALLES IST BETA.

Schnelle Veränderungen sind bei uns keine Ausnahme sondern die Regel. Wer Routine mag, wird sich bei uns nicht lange wohlfühlen.

## EVOLUTIONÄR. WIR HALTEN GERNE DEN BALL FLACH.

Wir sind ein Six Sigma-Unternehmen und nutzen diese wissenschaftlich anerkannte Qualitätsmanagementmethode, um wichtige Entscheidungen gut vorzubereiten und Abläufe kontinuierlich zu verbessern.

Dieser rationale Fokus auf nüchterne Zahlen, Daten und Fakten hat bei uns Prinzip: Wann immer es geht, verwenden wir neueste wissenschaftliche Erkenntnisse für unsere Arbeit, Und wir suchen bewusst die Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten, um ihre Arbeit zu fördern.

## REVOLUTIONÄR. AB UND ZU MÜSSEN WIR ALLES ÜBER DEN HAUFEN WERFEN.

Von Zeit zu Zeit gibt es jedoch Szenarien, in denen ein bedachtes „Klein-Klein“ nicht fruchtet. Das war zum Beispiel bei der Einführung unseres Wikis so, als wir viele langjährige Regeln über Bord geworfen und uns auf eine Art der Zusammenarbeit eingelassen haben, die für uns vollkommen neu war.

## DENKE LIEBER UNGEWÖHNLICH. REBELLEN GENIESSEN BEI UNS ARTENSCHUTZ.

Es gibt einen feinen, aber wichtigen Unterschied zwischen dummem Herdentrieb und hoher Gruppenintelligenz. Wann immer alle grundsätzlich einer Meinung sind, beginnen sich blinde Flecken zu bilden.

Darum freuen wir uns, wenn Du Regeln, Denkgewohnheiten und Prozesse hinterfragst, Neues und Schräges andenkst und zur Diskussion stellst.

## NUR WER WEITERLERNT, WIRD ÜBERLEBEN.

Wir blicken wie jedes andere Unternehmen auf eine lange und beeindruckende Reihe von Fehlentscheidungen zurück. Wir machen nicht immer das Richtige. Aber wir lernen daraus.

Das ist einer der Gründe, warum wir ein Wiki betreiben. Hier halten wir Wichtiges und Wissenswertes fest, so dass jeder jederzeit Zugriff auf alle Informationen hat.



## Peter Aufderheide

IT Projektleiter, seit 01.05.2007 bei SYNAXON

*Als langjähriger Motorradfahrer versuche ich mich mal an einer Metapher:*

*Die SYNAXON ist eine sehr sportliche Maschine. Ihr Tempo ist hoch, immer hart am Limit. Das Fahrtziel, das gestern noch galt, kann morgen bereits total daneben sein. Das Tempo erfordert vom Fahrer ein sehr hohes Maß an Flexibilität und Reaktionsvermögen. Auf Kurven muss angepasst reagiert werden, Schlaglöchern ausgewichen werden. Nicht immer erreicht man hierbei sein Ziel, manche Tour versackt im Morast.*

*Das Besondere an der SYNAXON ist aber, dass es hier nicht nur einen Fahrer gibt, sondern alle mitlenken können. Im Team wird die beste Kurvengeschwindigkeit gefunden, wird die Fahrtrichtung ggf. geändert. Oder das Moped gemeinsam aus dem Dreck gezogen. Und im Team achtet man (auf) seine Kollegen und kann sich auf sie verlassen.*

*Bei dem hohen Tempo hier habe ich sehr viel gelernt, nicht nur fachlich, sondern vor allem auch menschlich.*

Nicht umsonst heißt es „1 Jahr bei uns, sind wie 5 Jahre da draußen“. Dass der interne Drang nach Verbesserung und Veränderung groß und unaufhaltsam ist, durfte ich selbst 2006 nach 6 Jahren als MICROTREND Partner und einem halben Jahr in der Abteilung „Operations“ erfahren. „Jungs, das war das beste Halbjahresergebnis seit Bestehen der Abteilung!“ gefolgt vom 2ten Satz: „Aber, wir lösen die Abteilung auf und strukturieren in Bielefeld alles komplett neu“. So ein „Erlebnis“ kann einen Frischling wie mich seinerzeit schon etwas aus der Ruhe bringen. Doch durfte ich in den vergangenen 5 Jahren und einigen weiteren verantwortungsvollen Positionen eines lernen: „Nichts ist so stetig/notwendig wie der Wandel!“ Langeweile und Routine sind nicht nur beruflich, sondern auch privat absolute Fremdworte für mich geworden. Notwendige Veränderungen, das Schaffen neuer Strukturen und Anpassungen an den Markt sind nicht mehr „schmerzhaft“, sondern trainiertes und gelebtes Verhalten aller Kollegen, die den ersten „Kulturschock“ verkraften können :-)

Michael Schröder, Teamleiter Category Management & Strategischer Einkauf, seit 07/2006 bei SYNAXON

Wir sind krass, wir sind ein Stückweit auch verrückt, wir sind anders als die meisten anderen. Das ist auch gut so, denn wir sind damit erfolgreich und ich bin ein Teil davon.

Adam Janetzki, Eingliederungsmanager, seit 2004 bei SYNAXON

Gewohnheitstiere sind hier falsch aufgehoben, da die SYNAXON im ständigen Wandel ist und sich stetig weiter entwickelt.

Denny Vahle, Partnerbetreuer, seit 2006 bei SYNAXON

Wir arbeiten nicht in festen Paradigmen, sondern richten uns schnell und konsequent am Markt aus. Das macht uns flexibel und stark. Lieber fehlerhaft gestartet als perfekt gezögert, das trifft es ganz gut. Und immer der Blick aufs Ergebnis, das jeder eigenverantwortlich und mit Freiräumen im Handeln mitbestimmt. Dabei innovativ, kommunikativ und sich ständig weiterentwickelnd. Das macht Spass und hält in Schwung, ich jedenfalls komme jeden Morgen mit Freude ins Büro.

Jan Schwarzenberger, Leiter Einkauf, seit 2006 bei SYNAXON

# RESPEKT. FÜR JEDEN.

Wir nehmen Dich und jeden anderen so, wie er oder sie ist. Und zwar unabhängig von Alter, Einkommen, Umsatz oder hierarchischem Status.

## WIR VERTRAUEN DIR. (DU UNS AUCH?)

Wir wollen und brauchen alle eine Kultur des Vertrauens. Fairness, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit: All das sorgt nicht nur für ein Klima der Spitzenleistungen – es macht einfach auch viel mehr Spaß, so zu arbeiten.

## WIR SIND EHRlich IM UMGANG MITEINANDER, AUCH WENN ES MANCHMAL WEH TUT.

Es ist notwendig, dass wir Klartext reden. Missstände müssen benannt, Leistungsdefizite müssen offen angesprochen werden. Respekt heißt nicht, etwas um des lieben Friedens willen zu beschönigen. Sondern Respekt heißt, bei schlechten Leistungen jemanden eine 2. Chance zu geben.

## WIR BLEIBEN BODENSTÄNDIG

Die schlichte Einsicht, dass keiner von uns besser als der andere ist, und dass es immer etwas dazu zu lernen gibt, lässt uns bodenständig bleiben – eine Fähigkeit, die in Zeiten des konstanten Wandels von besonderem Wert ist.

## EINE ANLEITUNG ZUM FEHLERMACHEN

-Für die handelsüblichen Patzer gilt: Du wirst eine klare Ansage bekommen – aber niemand wird Dich deswegen kündigen.

Wenn Du es ein zweites Mal vergeisst, wirst Du eine erneute, eventuell emotional gefärbte Rückmeldung bekommen. Aber Du hast nach wie vor die Chance, es besser zu machen.

Wer allerdings ständig die gleichen Fehler macht oder mit seinen Fehlern das Unternehmen gefährdet, wird auch bei uns Probleme bekommen.



## Johannes Perlik

IT-Projektleiter, seit 2009 bei SYNAXON

*Wirklich funktionieren kann das SYNAXON-Team nur aufgrund einer der wichtigsten Eigenschaften überhaupt – Respekt.*

*Respekt gegenüber unseren Kunden und Partnern, vor allem aber gegenüber unseren Kritikern. Respekt gegenüber den Kollegen im ganzen Unternehmen – dem Vorstand, aber auch dem Auszubildenden. Respekt gegenüber getroffenen und nicht getroffenen Entscheidungen – Respekt vor Erfolgen, aber auch Fehlern. Dieser Form der Wertschätzung wird heute in der SYNAXON gelebt.*

*Nur unter diesen Voraussetzungen ist es möglich, dass jemand wie ich mit seinen jungen 26 Jahren als Projektleiter in der IT ein Team von 6, durchweg älteren Kollegen, überhaupt fachlich führen und verantworten kann. In jedem anderen Unternehmen wäre einem diese Chance vermutlich verwehrt.*

Hier wird mit einem freundlichen und sehr respektvollen „Du“ inklusive Vorstand umgegangen, in allen möglichen Blogs gepostet, völlig selbstverständlich hier und dort mitgeteilt wo man gerade ist oder was man gerade macht. Meinungen gefordert und Entscheidungen im Team getroffen. Diese „Öffentlichkeit“ war am Anfang doch sehr unangenehm, weil noch nie so erlebt. Zwar gehöre ich heute noch zu den Zaghaften im Netz aber jeder Tag der Zugehörigkeit im Unternehmen nimmt mir Vorbehalte, stärkt mein Tun, macht mich freier, lässt mich in einer dynamischen Umgebung existieren und Teil von Gedanken und Projekten der Zukunft sein. Das ist ein tolles Gefühl, das wirklich schätzen nur derjenige kann, der Anderes erlebt hat... denke ich

Thomas Armbrust, Betreuung PC-SPEZIALIST Partner, Nord/West, seit Anfang 2011 bei SYNAXON

In keinem Unternehmen habe ich Kollegialität so kennengelernt und den vertrauensvollen Umgang der Führungskräfte mit den Angestellten. Auf dem Weg zum Vorstand wird man von keiner Vorzimmerdame abgewehrt, denn diese Stelle gibt es hier nicht. Wenn man sich für bestimmte Bereiche und Projekte interessiert, wird man nicht als Störenfried abgewimmelt, sondern zur Mitarbeit aufgefordert und gefördert. Selbständigkeit wird hier mit Vertrauen belohnt und das schafft Selbstvertrauen. Alle sind ansprechbar und Kollegen mit guten Ideen wird mit ehrlichem Interesse zugehört. Es ist angenehm, in einem Unternehmen zu arbeiten, in dem man für die Führung keine Nummer ist, sondern wahrgenommen wird und einen Namen hat – einen Vornamen.

Norman Roth, Zentralregulierungsbetreuung, seit Okt. 2006 bei SYNAXON

Ich durfte in meinem bisherigen Leben bereits einige Arbeitgeber kennenlernen: Große, Kleine, Kleine die sich groß gaben und, Große die innerlich klein waren. Die SYNAXON ist anders: Flache Hierarchien, nette Kollegen, familienfreundlich... Arbeitgeber gibt es einige, aber die SYNAXON ist einzigartig. Ich freue mich sehr, ein Teil davon zu sein.

Mark Liebknecht, Content Manager, seit 2011 bei SYNAXON

## DISZIPLIN. SPITZENLEISTUNG BRAUCHT EINSATZ.

Das eine oder andere in unserem Leitbild mag „hip“ und „trendy“ klingen. Wir sind aber auch Vertreter altbewährter Tugenden: Fleiß. Verlässlichkeit. Präzision. Vertragstreue. Pünktlichkeit und – Bodenständigkeit. Denn Spitzenleistung kann nur auf einem soliden Fundament gedeihen.

Es sind die einfachen Dinge, die den Unterschied machen.

Zum Beispiel Fleiß: Studien haben gezeigt, dass der Unterschied zwischen einem normalen Hobby- und einem Weltklasse-Musiker in der Anzahl der Übungsstunden zu finden ist. Wer 10.000 Stunden praktiziert hat, gehört in der Regel zu den Besten.

In unserem Arbeitsleben bedeutet das: Damit wir wirklich schnell sein können, müssen wir genügend Zeit in präzise Arbeit investieren, um unseren Partnern, Lieferanten und Kollegen die hohen Folgekosten von Nachbesserungen zu ersparen.

Wenn Abläufe nicht reibungslos funktionieren, müssen wir jedes Detail durchleuchten, um die Prozesse dauerhaft geschmeidig zu gestalten.

Wenn die Zahlen nicht stimmen, feilen wir solange an unserem Können, bis wir erreichen, was wir wollen.

Das klingt nach viel Arbeit.

Stimmt.

Aber auch nach: Mehr Erfolg.



*Ich bin in dieses Unternehmen in eine Buchhaltung reingekommen, die es zu dem Zeitpunkt faktisch gar nicht gab.*

*Wir haben es geschafft, dass wir durch Disziplin und sehr viel Fleiß, eine Buchhaltung aufgebaut haben, wo wir von Externen wirklich super Ergebnisse bekommen.*

*Wir sind die einzige Abteilung, die extern geprüft wird. Sei es über die Finanzverwaltung, Krankenkassen, Rentenversicherungsträger oder über die DPR, das ist eine Organisation unterhalb der BaFin, wo halt alle börsennotierten Unternehmen geprüft werden.*

*Dass wir dort ohne Fehler, nur mit kleinen Hinweisen, rausgegangen sind, das war eigentlich die Krönung.*

*Und das genau ist eine Wertschätzung, die diesen Wow-Effekt bringt*

Ich habe hier als Praktikant begonnen und hatte schon damals umfangreiche Freiräume und Einflussmöglichkeiten, am Aufbau eines neuen Geschäftsbereichs mitzuwirken. So wie mir hat die Firma schon vielen jungen Absolventen, die aus Ausbildung oder Studium kamen, die Möglichkeit zum Berufseinstieg gegeben und von Anfang an hohes Vertrauen geschenkt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass einem die Türen für die persönliche Entwicklung weit offen stehen, wenn man dieses Vertrauen durch Einsatz und Leistung bestätigt. Die vielen Beispiele interner Karrieren belegen das. Diese Entwicklungschancen machen die SYNAXON für mich zu einem besonderen Arbeitgeber

Jens Wächter, Leiter PC-SPEZIALIST Fachhandel, seit 2003 bei SYNAXON

Zielorientiert und hart zu arbeiten fällt mir nicht schwer, so lange es Spaß macht - und bei der SYNAXON nehme ich genug mit um mich gut dabei zu fühlen. Hier habe ich soviel gelernt, wie noch bei keinem anderen Unternehmen und viele besondere Sachen erlebt. SYNAXON ist ein besonderer Arbeitgeber - und das ist gut so, denn normale Arbeitgeber gibt es mehr als genug.

Frederic Hahn, Prozessmanager Synaxon Online GmbH, seit 2004 bei SYNAXON

Wer sich selbst verwirklichen will, ist bei der SYNAXON absolut richtig. Hier ist Kreativität nicht nur gefragt, sie wird erwartet und gefördert. Der Wille zur stetigen Weiterentwicklung ist Grundvoraussetzung, genauso wie die Bereitschaft, für eine Sache einzutreten und sie voran zu treiben, Schürfwunden inklusive.

Christian Hagenau, Software-Entwickler, seit 2005 bei SYNAXON

## VERNETZT? GEWINNT!

Je vernetzter wir arbeiten, desto erfolgreicher werden alle Akteure: Mitarbeiter, Lieferanten, Partner und ihre Kunden.

### OFFENHEIT UND TRANSPARENZ

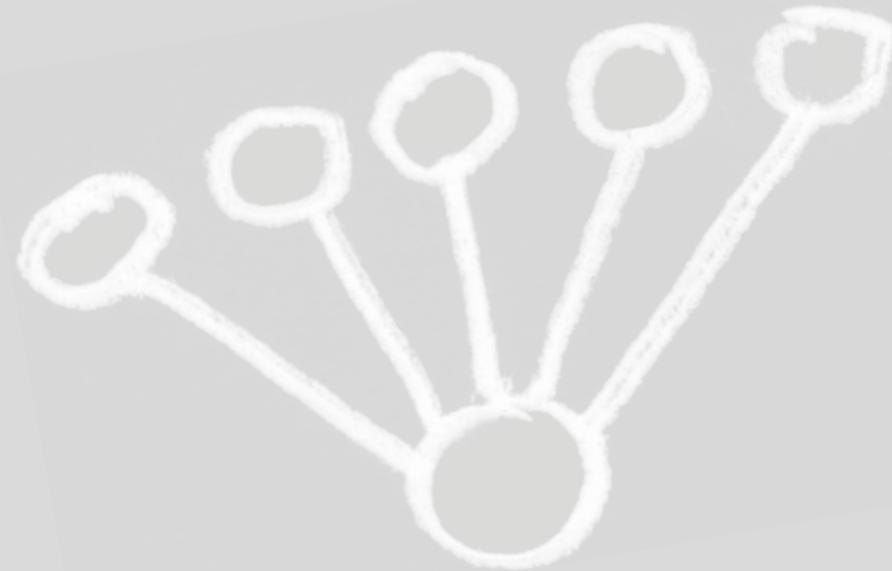
Vetternwirtschaft und Seilschaften wollen wir nicht. Unsere Abteilungen arbeiten miteinander – statt gegeneinander. Wo immer wir können, schaffen wir deswegen Schnittstellen zu anderen. Denn Informationen und Wissen sind die zentrale Währung der Wirtschaft geworden – und wenn man sie teilt, bekommt man so gut wie immer eine verbesserte Information zurück.

Geheimhaltung im Unternehmen ist deswegen die absolute Ausnahme, die jedesmal sorgfältig begründet werden muss. Grundsätzlich darf und soll bei uns jeder alles wissen.

### DU BIST UNSER AUTORISIERTER BOTSCHAFTER

Wir ermächtigen Dich ausdrücklich, als unser Botschafter, als unsere Botschafterin aufzutreten und den Austausch mit allen zu suchen.

Natürlich haben wir auch einige, wenige Betriebsgeheimnisse (siehe Wiki). Die machen weniger als 1% der Informationen der SYNAXON aus. Zu allen anderen Themen kannst, sollst und darfst Du frei kommunizieren.



### Sabine Brüggemann

Justiziarin seit 2001, bei SYNAXON

*Ich arbeite in der Rechtsabteilung, und als dann die Aufgabe an mich herangetragen wurde, alle unsere Vertragsvorlagen „möglichst schnell“ in das (mir bis dahin unbekannt) Wiki zu stellen, habe ich zunächst gedacht: „Bin ich Programmierer, oder was?“*

*Aber schnell habe ich nicht nur gelernt, im Wiki zu arbeiten, mittlerweile ist das Wiki für meine tägliche Arbeit eine große Hilfe. Ich kann mich über die Arbeit der anderen Abteilungen und die Projekte im Unternehmen unkompliziert und jederzeit informieren.*

*Das hilft mir nicht nur, wenn ich z. B. weitere Informationen für einen zu prüfenden Vertrag oder zu einem bestimmten Sachverhalt brauche, sondern ermöglicht es mir auch, Kollegen auf rechtliche Bedenken hinzuweisen, die ich manchmal bei der einen oder anderen Sache habe und die ansonsten vielleicht nicht aufgefallen wären.*

Ende 2008 bin ich als Nordlicht der Liebe wegen ins tiefste Westfalen gezogen und habe mich nach einer beruflichen Herausforderung in der Stadt umgesehen, die es eigentlich gar nicht gibt. Und das habe ich auch von der SYNAXON AG gedacht, nachdem ich bei meiner Recherche über das Unternehmen über einen Artikel in der Brand Eins gestolpert bin. Open Company, Web2.0, Wiki und andere wunderliche Dinge. Unglaublich. Ideen, Ansätze, Mitarbeiterkultur und Unternehmensstrukturen, die ich so noch in keinem Unternehmen kennen gelernt hatte. Alles klang so interessant und „abgefahren“, dass ich dort unbedingt anfangen musste. Und nach 3 Jahren kann ich nun allen Ungläubigen sagen: Ich habe es nicht bereut! Es gibt dieses Unternehmen wirklich. Und Bielefeld auch. Marketing Manager PC-SPEZIALIST, 2009

Christian Just, Marketing Manager B2C, seit 2009 bei SYNAXON

Mit SYNAXON verbinde ich vor allem die (fast) vollständige Information aller Mitarbeiter in allen Bereichen. Es ist nicht nur interessant, sondern zudem auch deutlich einfacher sich Informationen aus anderen Abteilungen über das Wiki einfach selbst zu beschaffen, anstatt umständliche Anfragen zu stellen. Obwohl ich erst in der Studienzeit bin und somit noch nicht viele Unternehmen kenne, so kann ich mir kaum mehr vorstellen einmal ohne ein solches Informationsmanagement zu arbeiten.

Marc Imlau, Dualer Student, seit Januar 2010 bei SYNAXON

Für jeden ist diese flexible und schnelle Art sicher nichts. Aber für mich ist es perfekt – eben mittendrin statt nur dabei. Mit reden, mit denken, mit handeln.

Und auch als aus der Elternzeit Zurückgekehrte kann ich auch nur Gutes berichten. Während die Öffentlichkeit immer nur von Unternehmen hört, die Schwangere oder zurückkehrende Mütter loswerden will, habe ich mich die ganze Zeit „erwünscht“ gefühlt. Habe während meiner kompletten Elternzeit den Kontakt gehalten und wusste immer, was gerade los ist. Warum? Weil es mich interessiert hat, was in „meiner“ Firma abgeht. Und weil ich mich während meiner – durchaus glücklichen – Elternzeit darauf gefreut habe, endlich wieder zu „meiner“ Firma zurück zu gehen. Und auch das Unternehmen zeigt sich flexibel und hat es mir in diesem Punkt einfach gemacht: Ohne viel Bürokratie einen Monat früher angefangen und die Arbeitszeit wurde in beiderseitiger Absprache so gestaltet, dass die Firma UND meine Familie zufrieden sind. Und in kurz liest sich das so: SYNAXON? Ich bin dabei!

Tajja Heyn, Partnerbetreuer Key Account, seit 01/2008 bei SYNAXON

Die fortschrittliche Denkweise lässt sich insbesondere im Umgang mit Social Media feststellen. Während in vielen Firmen Facebook & Co. gesperrt werden, wird bei der SYNAXON der Mitarbeiter sogar aufgefordert, auf Facebook, Twitter & Co. über sich und seine Projekte (und hier insbesondere über Probleme) zu berichten.

Ingo Bultschnieder, Softwareentwickler 2004–2007, seit 2007 Projektleiter bei SYNAXON

## OPTIMISMUS. WIR SIND PIONIERE.

Unser Erfolg lebt von ungewöhnlichen, frechen und überaus optimistischen Entscheidungen.

Das begann bereits mit dem Entschluss Anfang der Neunziger, im PC-Handel ein Franchisesystem zu etablieren – als keiner daran glauben wollte.

Oder man denke an den Börsengang mit 23 Mitarbeitern.

Oder die vollständige Eigenentwicklung der Einkaufsplattform EGIS.

Oder die Einführung des Wikis, bei der uns so gut wie jeder prophezeit hat, dass wir damit scheitern würden.

Sind wir aber nicht.

Im Gegenteil: All diese unkonventionellen, zum Teil auch radikalen Schritte haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind.

Natürlich war jeder dieser Schritte von Spannungen begleitet. Wer was Neues wagt, stellt das Althergebrachte in Frage, und es wird immer irgendjemanden geben, dem das nicht schmeckt.

Das ist in Ordnung: Wir haben bei SYNAXON keine Kuschelkultur. Sondern wir sind Kämpfer.

Egal, wie schräg, egal, wie ungewöhnlich: Wir setzen uns für unsere Ideen ein.



### Mark Schröder

Vorstand, seit 2000 bei SYNAXON

*Wer einmal SYNAXON erlebt und Feuer gefangen hat, kommt nicht mehr vom Unternehmen los! Mich hat es im Jahr 2000 als frisch gebackener Hochschulabsolvent gepackt. Da war diese kleine Bielefelder Aktiengesellschaft, die gerade an die Börse gegangen war und für sich reklamierte „als kleiner Riese mit 26 Mitarbeitern und 500 angeschlossenen IT-Händlern eine Milliarde Außenumsatz zu steuern“. Wer die damals noch erheblich kleineren Firmenräume betrat, spürte sofort das strotzende Selbstbewusstsein und den unbändigen Entwicklungs- und Veränderungsdrang der im Unternehmen überall vorherrschte. Da war eine Truppe angetreten, den IT-Kooperationsmarkt nachhaltig zu beeinflussen.*

*Heute, d.h. ein Jahrzehnt später, sind uns mehr als 3.000 Partner angeschlossen, die Kollegenzahl hat sich vervielfacht und das Unternehmen ist sichtlich gereift. Aber immer noch ist der Blick stets geradeaus und auf Größeres gerichtet. Das funktioniert nur deswegen, weil jeder einzelne tagtäglich in seinem Verantwortungsbereich dafür eintritt, SYNAXON jeden Tag ein Stück besser zu machen.*

*Wir sind sicherlich nicht immer einfach, wir sind auch nicht immer politisch korrekt. Auch geht es alles andere als ruhig bei uns zu. Aber eins sind wir mit Sicherheit auch nicht – langweilig!*

Als ich 1993 mit meinen Gesellschafter-Kollegen die Anzeige von PC-SPEZIALIST mit der Suche nach Franchise-Nehmern las, war ich Feuer und Flamme. Als ich die damaligen Gründer und Frank Roebbers, sowie deren Anspruch auf Markteroberung nach dem ständigen Grundsatz „die beste, nicht die erstbeste Lösung“ handelnd, kennenlernte, sprang der Funke über. Als ich nach vielen Jahren als Franchise-Nehmer die Möglichkeit bekam, in die Zentrale zu wechseln, benötigte ich 15 Sekunden Entscheidungszeit, obwohl ich zwei gutgehende Betriebe hatte. Die Vorstellung in dieser „brodelnden“ Zentrale mitwirken zu können, hätte mich auch für 0,- EUR in Bielefeld, fern der Heimat anfangen lassen. Heute, nach 11 Jahren in der SYNAXON Zentrale und Tätigkeit in verschiedenen Gremien div. Verbände kann ich sagen:

Wir sind diejenigen, über die die anderen reden. Wir behalten die Dynamik bei, die andere nie hatten. Wir klettern über 9.000m Berge, wenn wir davon überzeugt sind, dass dies der richtige Weg ist. Wir machen das, wovon andere nur träumen.

Wir sind die verdammte beste Laden, der mir im Leben passieren konnte.

Andreas Wenninger, Vorstand, seit 2000 bei SYNAXON

Ich erinnere mich, dass ich 1996 zu einem Vorstellungsgespräch mit Frank Roebbers eingeladen worden bin. Und er erzählte mir, dass SYNAXON irgendwann 1000 Partner haben würde. Als ich dann herausgefunden habe, dass es zu dem Zeitpunkt nur 28 waren, war das für mich ziemlich weit weg. Es war einerseits so krass, und doch so faszinierend...

2001 konnten wir dann den 1000. Partner begrüßen. Und jetzt erstellen wir wieder ein neues Unternehmensleitbild, das für einige relativ weit weg sein mag.

Aber 1996 waren wir damals vielleicht zehn Mitarbeiter, und der Firmensitz im Hinterhof war überhaupt nicht mondän. Mittlerweile residieren wir – ich denke, das ist das richtige Wort für die derzeitige Immobilie – in Schloß Holte und haben mehr als das Zehnfache an Mitarbeitern.

Dieses neue Unternehmensleitbild ist wieder krass. Es ist wieder eine Provokation, eine Herausforderung – aber eine positive Herausforderung.

Friedrich Pollert, Leiter Akademie, seit 1996 bei SYNAXON

# WOW! DU BIST, WAS ZÄHLT.

Du bist so unglaublich wichtig: Deine Leidenschaft, Deine Energie, Dein Enthusiasmus, Dein Lachen und Dein Einsatz machen den Unterschied.

Wann immer Du jemanden mit Deiner Art begeisterst, inspirierst Du nicht nur einen von uns. Sondern der trägt es ja weiter. Zu seinen Kollegen. Unseren Partnern. Lieferanten. Und zu seinen Leuten zuhause.

Und auch wenn wir manchmal nicht wissen, woher: Was wir geben, bekommen wir oft um ein Vielfaches zurück.

Darum: Lass uns hier einfach eine gute Zeit haben.



## Olaf Kaiser

Geschäftsführer, iTeam Systemhauskooperation, seit 2009 bei SXNAXON

*Wir hatten die Situation, dass 2008/2009 die Anmeldequoten für die iTeam Geschäftsführertagungen deutlich runtergegangen sind. Wir mussten also etwas Besonderes tun, um wieder eine hochwertige Leistung, aber auch ein Wir-Gefühl mit unseren Gästen hinzubekommen.*

*Bei den Tagungen hatten wir immer als Zeichen des Starts von Vorträgen die Glocken aus dem Song „Hells Bells“ von AC/DC. Und dann kam unsere Event Managerin darauf, spielen wir doch live „Hells Bells“, damit es gleich richtig knallt am Tagungsanfang. Ich habe mir ein Schlagzeug geliehen, aber ich kann das nicht wirklich spielen. Ein Kollege hat behauptet, er kann Gitarre spielen, aber der kann es auch nicht wirklich, glaube ich heute.*

*Es ging auch nicht darum, dass es gut ist. Es ging darum, dass es anders ist.*

*Und die Leute sprechen heute noch darüber, es ist sogar in der Presse darüber geschrieben worden.*

*Außerdem haben wir gesagt, wir zapfen für die Leute Getränke. Wir stehen hinterm Tresen, Bierglas runter und los geht's! Und das hat die Gäste fast noch mehr mitgenommen, dass wir da wirklich etwas für sie tun. Denn die Botschaft war: Ihr seid uns wichtig! Es geht nicht um uns, es geht um Euch!*

Text kommt neu

Neben den ganzen Plattformen, der offenen Kommunikation, dem ausdrücklichen Wunsch an der Mitarbeit und -entwicklung von Regeln ist es genau das, was die SYNAXON AG auszeichnet - ihre Mitarbeiter! Sie sind es, die die tägliche Arbeit so offen, flexibel, kontrovers und abwechslungsreich machen. Und sie sind es, die die SYNAXON AG anders machen.

Da ist es kein Wunder, dass aus Kollegen Freunde werden ... die manchmal auf unterschiedlichen Planeten leben - wir sind einfach alle etwas anders!

Evelyn Pickert, 2005 angefangen als Team-Assistentin in der Expansion, seit 2008 in der Partnerbetreuung bei SYNAXON

Mir gefällt vor allem die Atmosphäre im Unternehmen - jeder kennt jeden und es herrscht ein harmonisches Miteinander. Zudem bestimmen Offenheit, Selbstorganisation und Professionalität die Firmenkultur. Ich schätze es außerdem, dass man Berufseinsteigern wie mir ermöglicht, bereits nach kurzer Zeit Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen umzusetzen.

Ich arbeite nun seit 2 Jahren bei der SYNAXON AG und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit nach Beendigung des Studiums.

Learissa Velt, Junior Marketing Managerin, seit 2009 bei SYNAXON

## MEIN SYNAXON-WEG

### **Roh und ungeschnitten: Was uns die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Leitbild erzählt haben.**

Mein Synaxon Weg begann am 25. Oktober und von daher bin ich noch immer in der „Findungsphase“. So, wie ich das Unternehmen bis jetzt kennengelernt habe, wird sich das mit Sicherheit auch auf dem weiteren Weg nicht ändern, denn Stillstand gibt es hier wirklich nicht! Mir wurde von Anfang an sehr viel Vertrauen entgegengebracht. Leider hatte der Kollege, der mich in den Aufgabenbereich Partnerentwicklung einarbeiten sollte, bereits gekündigt und war nur noch 2 Wochen im Unternehmen. Eine wirkliche Einarbeitung gab es deshalb nicht und so wurde ich schon nach 2 Wochen direkt ins kalte Wasser geworfen: Ich startete meine erste Call-Out-Aktion. Bis jetzt habe ich kein Unternehmen kennengelernt, wo die Einarbeitungsphase so kurz war und ich so schnell Verantwortung übernehmen konnte. Sehr gut war, dass mir meine Kollegen den Start sehr leicht gemacht haben. Mir wurden (und werden) wirklich alle meine Fragen beantwortet und schon nach kürzester Zeit fühlte ich mich nicht mehr als „Die Neue“. Meine Abteilung – die Partnerentwicklung – soll weiter ausgebaut werden. Ich freue mich schon jetzt auf meine neuen Kolleginnen! Alles in allem ist SYNAXON ein sehr spannendes Unternehmen mit so vielen Informations- und Kommunikationswegen, wie ich es

*bislang noch in keinem anderen Unternehmen kennengelernt habe. Mein Arbeitsalltag wird mit Sicherheit nicht langweilig!*

**Nicole Alexander**, Partnerentwicklung seit 2011 bei SYNAXON

Mein SYNAXON Weg begann vor fast 7 Jahren im Exil unserer Niederlassung Expansion in Schloss Holte-Stukenbrock. Mehr als viele Kollegen, die schon immer in der Zentrale in Bielefeld gearbeitet haben, kann ich deswegen die Vorteile, die durch den Informationsfluss in Wikis, Blogs, Yammer, Topics etc. stattfinden, für mich als Offenbarung empfinden. Früher fast abgeschottet, heute eine Kommunikationskultur die mir in dieser Offenheit und Ausführlichkeit noch nirgendwo anders begegnet ist. Mitgestalten, nicht Mitlaufen ist gefragt. Wer Routine sucht ist hier falsch aufgehoben.

**Ulf Amian**, Lizenzvertrieb, seit 20.1.2005 bei SYNAXON

Dieses Unternehmen erinnert mich immer wieder an den berühmten Spruch Adenauers „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern?“ Tatsächlich könnte es nicht treffender sein. Wer dabei glaubt, das könne doch nur als ein Negativkriterium an der SYNAXON AG verstanden werden, hat einfach nur noch nicht Blut geleckt. Klar gab es immer wieder Momente, in denen man sich an den Kopf packt und fragt, wie der Mann so einen Unsinn programmieren konnte. Es gibt auch immer mal das allgemeine genervte Raunen, wenn wieder ein Meeting uns bei der Arbeit „stört“. Weder das eine noch das andere wurde je verschwie-

gen, alles wurde angesprochen und glatt gezogen. Das Krasse daran, ohne auch nur eine Spur von bösem Blut. Aber ist ja auch klar, in der IT respektieren und schätzen wir einander sehr. Ich bin als Softwareentwickler in der IT seit November 2010 beschäftigt.

**Peter Baillie**, Entwickler, seit 2010 bei SYNAXON

Ich bin jetzt seit dem 04.10.2011 bei der SYNAXON AG. Also noch ganz frisch dabei. Da ich neu in diesem Berufszweig bin, war ich natürlich gespannt was mich hier so alles erwarten wird. Mittlerweile kann ich bestätigen, dass hier „flache Hierarchien“ herrschen. Dies stellt sich als durchaus positiv heraus. Dadurch sind die Ängste, die man normalerweise hat, wenn man in ein neues Unternehmen kommt, ganz schnell verflogen. Ich freue mich auf meine weitere Zukunft hier und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit mit der SYNAXON AG.

**Andreas Brendel**, IT seit 2011 bei SYNAXON

Wenn man sich die ganzen Synaxon Wege als Außenstehender so durchliest, muss man ja denken, so was gibt es gar nicht. Aber doch, so ist es. Ich komme eigentlich aus dem Hotelgewerbe und in dieser Branche wäre ein WIKI absolut undenkbar, da man dort durchweg am Gast zu tun hat und nur sehr selten am Rechner sitzt. Somit war mir ein WIKI und generell die ganze Art, wie dieses Unternehmen geführt und gelebt wird, völlig neu, allerdings im positiven Sinn. Anfangs habe ich immer an jede Tür geklopft, bis mir irgendwann eine Kollegin sagte: „Nicole, bei uns brauchst du nicht anzuklopfen, da kannst du einfach so reinkom-

men.“ Als ich noch im Hotel war, dachte ich, ich müsste möglichst viele Hotels kennenlernen, aber diesen Drang nach neuen Unternehmen verspüre ich nun überhaupt nicht mehr. Ganz im Gegenteil, ich kann mir nun überhaupt keinen anderen Arbeitsplatz mehr vorstellen.

**Nicole Bubig**, Empfang, seit 4/2011 bei SYNAXON

Arbeiten bei der SYNAXON AG bedeutet für mich, sehr eigenständig und eigenverantwortlich meinen Arbeitsbereich steuern zu können. Ich kann eigene Ideen einbringen und bei vielen Prozessen ist die Mitwirkung nicht nur erlaubt, sondern sogar gewünscht. Vielleicht gibt es manchmal etwas zu viele Kommunikationswege, aber auch daran kann man sich gewöhnen ;-). Auf jeden Fall ist die Vernetzung der Kollegen im Arbeitsalltag sehr hilfreich. Für mich als Teilzeitkraft und Mutter ist es besonders wichtig, meine Arbeitszeiten flexibel gestalten zu können und die Möglichkeit zu haben, aus dem Homeoffice zu arbeiten. Das erleichtert mir meinen Alltag erheblich.

**Catharina Eckert**, Personalassistentin, seit Februar 2005 bei SYNAXON

Unternehmer im Unternehmen – so soll der Mitarbeiter von heute scheinbar sein. Wer dann ernsthaft seine eigenen Ideen umsetzt, stößt in vielen Unternehmen sehr schnell an Grenzen. Selbständigkeit in der abhängigen Beschäftigung? Offenbar ein Widerspruch. Selbständig machen? Das ist die Alternative, die vielen Angestellten seit Jahren mehr als Wunsch denn als Plan durch den Kopf geht. Bei der SYNAXON AG arbeiten? Kann ich als weitere Alternative aus eigener

Erfahrung empfehlen. Was ich als Selbständiger schon morgen umsetzen könnte, dafür bietet mir die SYNAXON AG bereits heute den optimalen Rahmen: Ein vertrauensvolles Partner-Netzwerk, offene Kommunikationssysteme, undogmatische Führungsprinzipien, ehrliche Anerkennung für gute Arbeit, Freiraum für eigene Initiative. Würde ich mich heute selbständig machen, würde ich mich heute abhängiger machen.

**Holger Esseling**, iTeam Regionalleiter, seit 2007 bei SYNAXON

Ich bin vor ungefähr einem Monat bei der SYNAXON AG eingestiegen, und kann daher noch nicht so viel über meinen SYNAXON Weg berichten wie manch andere(r) Kollege/ Kollegin.

Was mir jedoch von Anfang an aufgefallen ist, ist das positive Arbeitsklima. Die Kollegen sind offen und hilfsbereit, was es einem ermöglicht, sich einen schnellen Überblick über die unterschiedlichen Bereiche und Prozesse zu verschaffen.

Die SYNAXON AG ist ein sehr dynamisches und flexibles Unternehmen. Es wird viel Wert auf gegenseitigen Austausch und die interne Kommunikation gelegt. So hat jeder die Möglichkeit, mitzureden und schnell an Informationen zu gelangen.

Dem einzelnen Mitarbeiter wird von Anfang viel Vertrauen in seine Leistungen und Fähigkeiten entgegengebracht. Dies erfordert natürlich eine gewisse Selbstorganisationsfähigkeit und Eigeninitiative. Wenn man diese Eigenschaften, gepaart mit der Freude an Kommunika-

tion und Teamwork mitbringt, hat man bei der SYNAXON AG definitiv die Chance, eigene Ideen zu verwirklichen und sich weiterzuentwickeln.

Alles in allem möchte ich sagen, dass ich in den letzten Wochen schon viele interessante und spannende Aufgaben übernehmen durfte, sowie viele neue Einblicke gewonnen und nette Menschen kennengelernt habe. Ich freue mich auf das, was mich auf meinem SYNAXON Weg in Zukunft erwartet.

**Annika Eweler**, Marketing Managerin, seit Oktober 2011 bei SYNAXON

Ich bin sehr jung bei der SYNAXON (August 2011), an sich gerade 2 Monate in der IT-Abteilung. In diesen 2 Monaten habe ich die SYNAXON als außergewöhnlichen Arbeitgeber kennengelernt. Das Wort „anders“ trifft es aktuell am besten. Nirgends bisher lief mir so viel Transparenz in Vorgängen und Kommunikation über den Weg wie hier. Nirgends bisher hatte ich so viel Freiraum, mich zu entwickeln und zu entfalten in meinem Arbeitsbereich, und nirgends bisher nach so kurzer Zeit schon so viel Eigenverantwortung wie bei der SYNAXON. Ich gehe jeden Tag gern ins Büro und freue mich auf das, was auf mich zukommt.

**Lars Falkenhain**, Programmierer, seit 2011 bei SYNAXON

„Und... wie viele Seiten habt ihr so im Wiki... und was war dein letzter Blogbeitrag?“ Wenn ich Freunden und Bekannten diese Fragen stelle, gibt's erst mal ein großes Fragezeichen auf der Stirn (... wie Wiki? was denn für ,nen Wiki?) und danach große Augen und

Ohren, wenn ich davon berichte, was es bei der SYNAXON AG alles so gibt.

Klar, anders, das war auch mein erster Gedanke den ich mit der SYNAXON in Verbindung gebracht habe.

Mein SYNAXON-Weg begann im August 2010 als ich auf der Suche nach einer Teilzeitbeschäftigung während meiner Elternzeit war. Mein Arbeitgeber konnte meinem Wunsch danach nicht nachkommen und so bin ich über das Portal der Agentur für Arbeit auf ein Stellenangebot der SYNAXON gestoßen. Seither kümmere ich mich in dem Bereich des zentralen Reklamationsmanagements um die Sorgen und Nöte unserer Endkunden. Und – ganz ehrlich – in den ersten Wochen habe ich nur gedacht, du liebe Güte... wo bist du denn hier gelandet. Das ist ja ein total verrückter Laden und irgendwie macht hier jeder was er will... und dann diese ganzen Systeme mit denen man arbeitet usw.

Heute ist ein Arbeiten und Leben ohne Wiki&Co nicht mehr vorstellbar. Die Kommunikation auf verschiedenen Ebenen selbstverständlich.

Auch wir machen Fehler, auch hier ist nicht alles Gold was glänzt. Aber – und dass ist für mich das Besondere und Spannende an der SYNAXON – jeder Mitarbeiter kann eigene Ideen zur Diskussion stellen, kann Regeln und Prozesse aufstellen, diese wieder in Frage stellen und neu gestalten. Jeder kann an dem Gesamtprozess „SYNAXON“ mitgestalten. Man wird gefordert und gefördert. Man ist dabei, wie eigene Ideen eine Form bekommen und gelebt werden. Visionen, die Offenheit und das Vertrauen der

Unternehmensleitung in seine Mitarbeiter, machen es möglich, dass dieses System tatsächlich funktioniert. Das erste SYNBarcamp spricht da sicher für sich.

Es braucht schon etwas Zeit und Offenheit, dieses ungewöhnliche Unternehmen kennen zu lernen und zu begreifen... Mein zuvor befristetes Arbeitsverhältnis wird verlängert und ich freue mich sehr, dass mein Weg bei der SYNAXON weitergeht. Ich bin stolz, in so einem modernen und unkonventionellen Unternehmen mitarbeiten zu dürfen. Und außerdem hat die SYNAXON das schönste Büro, das ich kenne!

**Anja Feigenspan**, Reklamationsmanagement, seit August 2010 bei SYNAXON

Die letzten 8 Jahre meines Berufslebens sind ganz eindeutig von der SYNAXON geprägt. Auch wenn ich im letzten Jahr die Entscheidung getroffen habe, einmal etwas Anderes auszuprobieren und ein anderes Unternehmen kennenzulernen, so blieb die SYNAXON mit ihren außergewöhnlichen Mitarbeitern ständig präsent.

Ich war immer bestens informiert. Wie sollte es auch anders sein? Diverse Blogs, YouTube, XING Gruppen, Twitter und Facebook sorgen für umfangreiche Transparenz. Nicht zu vergessen die persönlichen Kontakte.

Nach nur einem Jahr stieg ich wieder bei der SYNAXON ein. Dieses Unternehmen ist einzigartig und auch ein wenig verrückt. Die Art und Weise wie hier u.a. durch den Einsatz von Web 2.0 Tools kommuniziert, miteinander gearbeitet und Wissen geteilt wird, ist außergewöhnlich. Wer mag, kann und soll sofort Verantwortung überneh-

men, an abteilungsübergreifenden Projekten mitarbeiten, oder wichtige unternehmensrelevante Fragestellungen (mit-) diskutieren.

Diese Art (miteinander) zu arbeiten ist prägend und wer diese Unternehmenskultur mag, wird sie in anderen Unternehmen schnell vermissen.

**Frank Geise**, Leiter Business Excellence & Six Sigma, seit 11/2003 (mit 11 Monaten Unterbrechung von 10/2010 – 08/2011)

Für Außenstehende ist SYNAXON AG ein dickes Fragezeichen. Doch wenn man darüber erzählt (so ist es in meinem Freundeskreis), werden die Ohren immer größer. Das Wiki ist das Nonplusultra. So wie in dieser Form werden Daten und Informationen selten in Firmen kommuniziert. Meist werden Mails an die Mitarbeiter versendet, die dann noch ausgedruckt und abgeheftet werden. Das ist bei uns undenkbar. Für mich war der Firmenwechsel auch ein Wechsel der Arbeitsweise. Zuvor musste ein neuer Arbeitsablauf detailliert mit dem Vorgesetzten besprochen werden. Ganz anders bei SYNAXON AG, da darf man auch einfach mal machen. Auch wenn es manchmal kreuz und quer läuft, es wird nie langweilig.

**Marit Heitbrink**, Empfang, seit 2010 bei SYNAXON

SYNAXON ist kein „normaler“ Arbeitgeber. Daher sind wir auch nicht für jeden Kandidaten die richtige Wahl. Wer aber bereit ist, sich auf eine sehr hohe Transparenz auch seines persönlichen Handelns und auf eine hohe Eigenverantwortung einzulassen, der wird

hier eine einzigartig begeisternde berufliche Heimat finden. Für mich als Mitglied des Managements genieße ich diese Freiräume und ebenso die Forderung gerade auch nach der eigenen persönlichen Entwicklung. Stillstand gibt es hier nicht, das mag ich besonders. Es ist die Kultur, die zählt, die elektronischen Medien sehe ich „nur“ als hilfreiche Werkzeuge.

**Olaf Kaiser**, iTeam Geschäftsführer, seit 2009 bei SYNAXON

Die Berufsausbildung bei der Synaxon AG gewährleistet eine breite Grundbildung und schafft die Voraussetzung für eine spätere Spezialisierung der jungen Facharbeiter und Facharbeiterinnen im IT-Bereich. Ich bin erst seit Februar 2011 im Unternehmen, doch kann zum Auftakt in die Ausbildung große Zufriedenheit aussprechen.

**Tolgay Kartal**, Azubi, seit 2011 bei SYNAXON

Ich bin seit Ende 2009 bei der SYNAXON als Auszubildender Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. Als ich nach einer Ausbildungsstelle gesucht habe, war die SYNAXON zwar nicht auf Rang eins in meinen Google Suchergebnissen, allerdings blieb mir die Webseite und die Informationen die es zur SYNAXON gab in Erinnerung. Ich habe mir daraufhin viele Interviews und Berichte über die SYNAXON durchgelesen und war fasziniert von der Wiki-Idee, obwohl ich keine Ahnung hatte, was es überhaupt heißt, mit einem Wiki zu arbeiten. Allerdings habe ich mich so dafür faszinieren können, dass ich nirgendwo anders arbeiten wollte und zum Glück ja auch genommen wurde. Ich glaube,

das ich in jedem anderen Unternehmen, in dem ich irgendwann mal arbeiten werde, erst einmal einen Kulturschock bekomme. Doch ich helfe gerne dabei, den Enterprise 2.0 Gedanken weiterzutragen. Ein anderer großer Punkt ist, dass ich als Auszubildender schon sehr früh viel Verantwortung bekommen habe und mit der Zeit wächst man an seinen Aufgaben. Die Möglichkeiten, die mir hier geboten wurden sind meiner Meinung nach einzigartig und dass man hier als Auszubildender nicht als solcher abgestempelt wird und den gleichen Status hat wie alle anderen, machen meine Arbeit wirklich mehr als angenehm, ich freue mich auf weitere spannende Herausforderungen.

**Tobias Klasse**, Software-Entwickler, seit 2009 bei SYNAXON

„Einfach MACHEN – EINFACH machen“, diese Jahresmotto meines langjährigen Arbeitgebers hatte mich durch meine Berufsjahre begleitet und so „machbar“ konnte und durfte ich dort agieren. Dass dieses Motto steigerungsfähig ist, habe ich bei der SYNAXON erfahren dürfen :-] Kaum im August 2007 im Marketing gestartet, lernte ich, dass jeder Mitarbeiter frei und ohne „Rechtevergabe“ nach außen in die Partnerlandschaft kommunizieren kann und soll. Das war für mich etwas ganz Neues, da ich durch langwierige Freigabeverfahren in x Stufen geprägt war und bei SYNAXON das Schlimmste befürchtete. Schneller als gedacht habe ich mich daran gewöhnt und bereits im ersten SYNAXON-Monat gehörte das WIKI zu meiner Hauptinformationsquelle über dieses dynamische Unternehmen und ist der Kommunikationsweg in Richtung Partner. Nicht zu vergessen ist seit diesem Jahr Facebook als Kommunikationsweg mit den Partnern, ohne

das fast nichts mehr geht! Inzwischen bin ich mehr als 4 Jahre bei SYNAXON und vergesse nicht den Satz, den ich am Freitag meiner 1. Arbeitswoche von einem Kollegen auf den Weg mitbekommen habe: „Bei SYNAXON läuft die Zeit schneller als in anderen Unternehmen. 1 SYNAXON-Jahr sind 7 Jahre in normalen Firmen.“ Diese Dynamik und unsere Freiheiten in Organisation und Kommunikation möchte ich nicht missen.

**Maria Kornhoff**, iTeam Event Manager, seit 2007 bei SYNAXON

Mein zweiter SYNAXON-Weg (der erste als Student von 1991 bis 1995) als festangestellter Mitarbeiter begann vor 12 Jahren. Ein solch langer Zeitraum in einem sehr schnelllebigen Marktumfeld ist eigentlich schon Aussage genug über das eigene Wohlbefinden und Zugehörigkeitsgefühl. Dies bestätigten mir auch zwei MICROTREND-Partner in der letzten Woche, die es gewohnt sind, Visitenkarten von Außendienstmitarbeitern anderer Unternehmen sofort zu entsorgen, weil man sie sowieso nie ein zweites Mal zu sehen bekommt. Anders bei SYNAXON. Charakteristisch für das Unternehmen finde ich das Zitat von Holger Esseling „Unternehmer im Unternehmen“. Dies trifft es ziemlich genau. Flexibilität im Handeln und Denken, der Mut neue Wege auszuprobieren, aber auch der manchmal damit verbundene notwendige Umgang mit niedrigem Zielerreichungsgrad gehört zur Grundkonstitution eines SYNAXON-Mitarbeiters. Diese Eigenschaften lassen sich auch auf Unternehmer übertragen. Zufügen darf ich noch, dass ich bisher noch nie über Zusagen oder Absprachen mit Mitarbeitern oder Vorgesetzten gestolpert bin und dass ich bis auf drei Ausnahmen immer ein

tragfähiges Verhältnis mit unseren Kunden hatte. Das gibt ein gutes Gefühl für die Zukunft, weiterhin für die Bedürfnisse unserer Marktteilnehmer einzutreten.

**Andreas Kukuk**, Marketingberater Fachhandel, seit 1991 bei SYNAXON

Als ich 2006 als Azubi eintrat und auf den Empfang blickte war mein erster Gedanke – „Fast wie beim Arzt“. Nach zwei Wochen kündigte leider schon die Person, welche mich zuvor eingestellt hatte und ich durfte übergangsweise direkt ihre Aufgaben übernehmen. Hier ist anzumerken, dass diese Person damals stellvertretende Abteilungsleiterin in der Abteilung Human Resources war. Einen Wurf ins kalte Wasser hätte ich das damals genannt. Heute sehe ich es als Chance. Man durfte sich sofort unter Beweis stellen. Ich fand so meinen Weg in die Abteilung Finanzen, in welcher ich mich auch heute wie zu Hause fühle. Ich glaube das hier beschreibt es ganz gut – SYNAXON, ein Unternehmen, offen wie ein gläserner, aber auch mit Ecken und Kanten geformter, mit Wissen gefüllter Würfel.

**Jan Lühr**, IT-Systemkaufmann, seit 2006 bei SYNAXON

Am 25.06.2001 begann mein SYNAXON-Weg, zunächst in der Expansion, heute im Kundenservice der SYNAXON Online GmbH. An dieser Stelle muss ich eingestehen, dass ich nicht immer treu war und statt auf ein 10-jähriges Jubiläum nun auf zusammengerechnet rund 5 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicke. Ich habe das Unternehmen zwei Mal verlassen und frei nach dem Motto „aller guten Dinge sind drei“ bin ich wieder hier. Es würde nicht der

Wahrheit entsprechen, wenn ich sagen würde, dass ich immer zufrieden war oder mit allem einverstanden - meine Demissionsquote mag das bezeugen. Aber ich denke, ich bin auch nicht dafür bekannt, alles kritiklos hinzunehmen. Und wenn ein Moment kommt, an dem man der Meinung ist, sich trennen zu müssen, muss manchmal auch das die Lösung sein.

Trotzdem verbindet mich eine gewisse Faszination mit der SYNAXON AG, was ja offensichtlich ist, wenn jemand ständig wiederkehrt. Die SYNAXON hat es immer verstanden Mitarbeiter zu finden, die fachlich wie menschlich eine Bereicherung für mich und ganz bestimmt auch für das Unternehmen waren beziehungsweise sind. Da ich in noch recht jungen Jahren dazugestoßen bin, besteht für mich kein Zweifel, dass ich hier entscheidend geprägt wurde. Zumindest kann ich sagen, dass bei jedem neuen Eintritt in die Firma irgendwie alles anders war. Und zum Besseren! Früher war alles mehr von Verslossenheit und Verboten geprägt, dagegen ist heute intern und extern Offenheit die Parole. Ich denke, die SYNAXON befindet sich auf einem Weg, den bisher nur wenige Firmen gehen, der mir aber der Richtige zu sein scheint. Und wahrscheinlich ist das erst der Anfang, zumindest bin ich gespannt was die Zukunft mit sich bringt.

**Dirk Macmillan**, Vertriebsmitarbeiter Expansion von 06/2001 bis 09/2003 und 2006, Sachbearbeitung eCommerce seit Oktober 2009

Ich glaube behaupten zu können, dass ich mit meinen 52 Lebensjahren viel Lebens- und Berufserfahrung habe! Ich habe sehr viele Menschen als Freunde, „Feinde“ und Kollegen kennen gelernt.

Als Vertriebsleiter, Feldtrainer und Berater habe ich die unterschiedlichsten Arbeitsmethoden mir angeeignet und selbst ausgeführt. Ich glaubte, bis zum Eintritt in die Synaxon AG, mehr kann es nicht geben. Man kann sich auch einmal irren, denn in der Synaxon ist alles etwas anders! Man spricht sich mit „Du“ an und fühlt sich dabei viel sicherer in seinem Handeln und ich spüre und lebe selbst die extrem starke Kommunikation! In den letzten 3,5 Jahren habe ich mein Kommunikationsverhalten wesentlich ausbauen können und nutze die sehr gute Kommunikation auch sehr intensiv. Nicht nur zum Eigennutz, nein, um unserer Ziele zu erreichen. Unsere Ziele zu erreichen bedeutet, unsere Partner zu unterstützen und diese weiter fest an unser System zu binden! Deshalb sollten wir alle:

- ▶ die Kommunikation untereinander noch weiter ausbauen
- ▶ mit Hilfe der Kommunikation die richtigen Entscheidungen fällen
- ▶ durch Kommunikation unsere gemeinsamen Ziele nach Außen tragen
- ▶ mit Kommunikation unsere Partner zum Erfolg führen

Ich bleibe dabei! Und ich bin davon überzeugt, dass meine restlichen 12 Arbeitsjahre noch spannend und erfolgreich werden...

**Peter Müller**, Betreuer PC Spezialist, seit 2008 bei SYNAXON

Die Synaxon ist ein Unternehmen der Neuzeit. Jeder Mitarbeiter kann in seinem Arbeitsbereich eigenverantwortlich und eigenständig arbeiten. Die freie Kommunikation ist ein Luxus, den ich vorher nicht

kannte, aber schnell schätzen gelernt habe.

Der Spaß bei der Arbeit, genau das ist es was ich hier im Team und im ganzen Unternehmen erst richtig kennen gelernt habe. Ich komme jeden Morgen mit Freude zur Arbeit. Bei der Synaxon zählt neben der Arbeitskraft, vor allem auch der MENSCH dahinter. Im Großen und Ganzen kann ich nur sagen: „Ich bin froh dazu zu gehören“

**Stephan Raestrup**, Content Manager, seit 2011 bei SYNAXON

SYNAXON ist für mich ein einzigartiges Unternehmen. Hier funktionieren Dinge, welche die meisten Außenstehenden für schlicht unmöglich halten. Jedem, dem ich in den letzten Jahren erzählt habe, wie unser Wiki funktioniert, war sich sicher, dass eine völlige Freigabe aller Dokumente im Chaos enden muss. Wir haben in mittlerweile 6 Jahren gezeigt, dass exakt das Gegenteil eintritt. Genauso glauben immer noch die meisten Unternehmen, dass Unternehmenskommunikation immer zentral gesteuert werden muss. Es uns nachzumachen und allen Mitarbeitern zu ermöglichen, ohne Freigaben im Internet für das Unternehmen zu sprechen, ist für sie unvorstellbar. Auch hier haben 6 Jahre Erfahrung gezeigt, dass so etwas bei uns funktioniert. Ich liebe es in einem Unternehmen mit solchen Kollegen zusammenzuarbeiten, wo so etwas möglich ist.

**Frank Roebbers**, Vorstandsvorsitzender, seit 1992 bei SYNAXON

Ich bin nun über 9 kurzweilige Jahre in der SYNAXON AG im Bereich Marketing beschäftigt. In dieser Zeit gab es nicht einen einzigen Tag, an dem ich mit einem unguuten Gefühl zur Arbeit gefahren bin. Ich

finde das Arbeitsklima in der SYNAXON AG sehr angenehm und bin bereit für die ständige Veränderung, die diese Firma jeden Tag mit sich bringt. Man sollte schon etwas flexibel sein, wenn man in der SYNAXON AG glücklich werden möchte und sich neuen Herausforderungen stellen. Flexibilität wird auch mir entgegen gebracht, indem ich nach meiner 1-jährigen Elternzeit im Marketing wieder einen 30-Stunden Job gefunden habe.

**Melanie Sawkill**, Marketing Managerin, seit 2002 bei SYNAXON

Viele Freiheiten, die ich hier erlebe sind bei anderen Unternehmen undenkbar. Das macht die SYNAXON AG zu etwas ganz Besonderem.

**Georg Schiedel**, Key Account Manager, seit 2008 bei SYNAXON

Ich bin seit Anfang 2005 bei PC-SPEZIALIST dabei, und was mich immer noch fasziniert, ist das Spannungsverhältnis zwischen einem extrem visionären und innovativen Unternehmen und dem „Old school-Handelsgeschäft“. Wir transformieren zu einem Plattformbetreiber. Wenn mich jemand nach meiner Arbeit fragt, ist das immer gar nicht so leicht zu erklären. Wir sind eine Franchisezentrale. Eine Kooperation. Wir sind aus der IT Branche. Wir handeln. Wir organisieren Aktionen, Ware, Verträge, Wissenstransfer, Veranstaltungen. Wir betreuen. Wir entwickeln. Wir kommunizieren. Auf allen denkbaren Kanälen. Wir netzwerken. Wir haben Partner – nicht einfach Kunden. Wir sind anders. Ich habe mich noch nicht einen einzigen Tag bei SYNAXON gelangweilt.

**Matthias Schulz**, Stv. Leiter PC-SPEZIALIST Fachhandel, seit 2005 bei SYNAXON

Als ich hier vor über sechs Jahren angefangen habe, war noch vieles anders. Aber auch damals war bereits diese Dynamik zu spüren, die das Unternehmen auch jetzt noch vorantreibt: Man hat nie das Gefühl, dass sich das Unternehmen und seine Mitarbeiter auf Erreichtem ausruhen. Die Erweiterungen um AKCENT und iTeam nicht lange nach meinem Einstieg ins Unternehmen, sowie die Expansion ins UK brachten viele neue Anforderungen mit sich; die deutlichste Veränderung war jedoch sicherlich die Einführung des bzw. der Wikis, die dann noch um andere Kommunikationswege wie Jabber und Yammer ergänzt wurden. Die Möglichkeit, sich auf diesen Wegen umfassend informieren zu können, ist angesichts der Fülle an Informationen jedoch zugleich auch eine Herausforderung, zumal die Kommunikation natürlich nicht nur konsumiert werden soll. Die gegebene Freiheit und Mitsprachemöglichkeiten bei der Einteilung und Priorisierung der Arbeit sind dabei eine große Hilfe. Langeweile kommt jedenfalls nicht auf.

Und hätten es andere hier nicht angesprochen, es wäre mir gar nicht aufgefallen: Das „Du“ unter allen Mitarbeitern war ich schon aus meinem Ausbildungsbetrieb gewohnt und etwas anderes könnte ich mir auch gar nicht mehr vorstellen. Aber es trägt sicherlich seinen Teil zum positiven Arbeitsklima bei, wie auch die Tatsache, dass man sich als Mitarbeiter immer ernst genommen fühlt.

**Daniel Schütt**, Software-Entwickler, seit 2005 bei SYNAXON

Ich bin jung in der SYNAXON, weniger als ein Jahr dabei und habe mich für den Arbeitgeber entschieden weil das Selbstverständnis des Unterneh-

mens war und ist „anders“ zu sein. Unternehmen funktionieren durch ihre Mitarbeiter und ich war neugierig, ob die Mitarbeiter das Unternehmensleitbild „leben“. Nicht alle tun das, das festzustellen war keine Überraschung. Überrascht, manchmal überfordert, wurde ich durch die Dynamik die durch die Mitarbeiter geprägt wurde, die das Unternehmensleitbild so verstehen wie ich und es versuchen zu leben, keinen Stillstand zuzulassen und positive Dynamik zu nutzen. Ich fühle mich da wohl, wo ich angekommen bin, da meine Erwartungen erfüllt wurden.

**Dieter Semken**, Systemintegrator SAGE, seit 2010 bei SYNAXON

Die Wandlungsfähigkeit der SYNAXON erfordert auf Mitarbeiterseite vor allem zwei Eigenschaften: Hohe Flexibilität und gute Nerven. Beide im ausgeprägten Maße. Und Beide in zunehmender Intensität.

In meinen nun über 10 Jahren in diesem Unternehmen nehme ich für mich in Anspruch, so manche Wandlung mit vollzogen und begleitet zu haben. Damals war der IT-Handel noch mit attraktiven Margen gesegnet, Amazon verkaufte nur Bücher und die SYNAXON AG (damals PC-SPEZIALIST Franchise AG) betreute ausschließlich Fachhändler in den Marken PC-SPEZIALIST und MICROTREND.

Heile Welt also.

Das vermeintlich ruhige Franchise-/Kooperationsgeschäft der frühen Jahre wurde durch nachhaltige Veränderungen im Markt dann aber ziemlich zügig

zunehmend unruhiger. Die Turbulenzen in den Jahren 2004/2005 sorgten für enormen Anpassungsdruck und unruhige Tage und Nächte – zumindest bei allen Beteiligten, die mit Herzblut bei der Sache waren. Dazu habe ich mich damals gezählt und tue dieses auch heute noch – allerdings in einem vollständig veränderten Unternehmen.

Wir betreuen heute sechs Marken, weit über 100 Leistungen für unsere Partner, Fachhändler wie Systemhäuser. Wir konkurrieren mit namhaften Etailern, moderieren den Dialog unserer Partner, betreiben zentrales Warengeschäft, entwickeln spannende Online-Plattformen und Angebote für das Service-/Dienstleistungsgeschäft von morgen. Vor zehn Jahren war davon kaum etwas vorhanden – einiges sogar undenkbar. In einem solch „bewegten“ Umfeld kann man selbst nicht stehen bleiben und muss sich ständig neuen Themen und Herausforderungen stellen. Das kann ziemlich fordernd sein, verhindert aber mit hoher Wahrscheinlichkeit die üblichen Nebenwirkungen wie Langeweile, Routine und Alltagsstrott.

Für jede gute Idee mit Zukunft sind gefühlt immer mindestens drei weitere Projekte mit viel Energie begonnen worden, um dann mit wehenden Fahnen unterzugehen. Positiv ausgedrückt ist das „Dynamik“, böse Zungen könnten es auch als Verzettelung bezeichnen. Die Wahrheit liegt bekanntlich irgendwo in der Mitte – und mit der lagen wir anscheinend auch nicht ganz so falsch: Viele Marktbegleiter aus früheren Zeiten gibt es nicht mehr, die SYNAXON steht heute den vor ihr (uns!) liegenden Herausforderungen gut aufgestellt gegenüber.

Als eine (im zunehmenden Maße) „lernende Organisation“ werden wir ganz sicher die richtigen Schlüsse aus unseren Fehlschlägen ziehen und unsere Stärken auf dem zukünftigen Weg der SYNAXON immer zielführender einsetzen.

Ich freue mich darauf, diesen Weg auch weiterhin mit begleiten zu dürfen.

**Hendrik Schütte**, Abteilungsleiter Marketing, seit 2000 bei SYNAXON

HassLiebe: „Eine starke emotionale Beziehung zu jemandem oder etwas, die sich mal in Zu-, mal in Abneigung äußert“ (Wikipedia).

Ich glaube damit kann ich meine letzten (fast) 7 Jahre bei der Synaxon AG getrost und etwas überspitzt umschreiben. PC-Spezialist, Digital Inc. und nun SYNAXON AG oder auch Bielefeld, Wien und Schloss Holte Stukenbrock... was für Zeiten sind das gewesen! Viel Positives habe ich in dieser Zeit erfahren, das eine oder andere Negativerlebnis musste dabei allerdings auch verdaut werden. Manchmal habe ich gedacht: „Das wird sich nie ändern“ und wurde dann doch eines Besseren belehrt. Manches hat sich in der Tat (noch) nicht geändert. Und manchmal ist es aber auch, was man selbst daraus macht...

**Torsten Struß**, Senior Business Development Manager, seit 2005 bei SYNAXON

Mein SYNAXON Weg ist noch ein recht kurzer mit gerade mal 3 Wochen. Das Unternehmen habe ich als ein sehr offenes und dynamisches ken-

nengelernt. Die ersten Tage waren sehr angenehm und ich habe mich zu keiner Zeit deplatziert gefühlt. Mich begeistert die Struktur, das Vertrauen in die Mitarbeiter und auch das interne Miteinander. Ich fühle mich hier sehr wohl und freue mich auf die vielen Möglichkeiten und die vielen neuen Dinge, die bestimmt bald auf SYNAXON zukommen, oder die SYNAXON ins Leben rufen wird.

**Jeanette Tischbierek**, Marketing Managerin, seit 2011 bei SYNAXON

Nach nur sechs Wochen bei der SYNAXON AG mit der SYNIT und dem bevorstehenden Umzug bin ich von den Menschen im Unternehmen und den Strukturen durchgehend positiv überrascht. Meiner Meinung nach rührt das daher, dass die Kooperation als Lebensgefühl und Arbeitsmoral geradezu geatmet wird und dies nicht von einigen wenigen, sondern konzernweit. Ich habe bereits spannende Themen in Meetings erörtern, kreative Lösungsansätze bestaunen und kühne Visionen anhören dürfen. Ich freue mich hier mehr als einen „Job“ gefunden zu haben, in einer Gemeinschaft von Individuen, in der Schlagworte wie „Stagnation“ und „Langeweile“ so ungewöhnlich sind, wie Schnee in der Wüste.

**Juris Tomczik**, Partnerbetreuer, seit 2011 bei SYNAXON

Nach meinem Bachelor-Studium bekam ich bei der SYNAXON AG die Gelegenheit, ein berufsbegleitendes Master-Studium anzufangen. Die Kombination aus Studium und Arbeit bietet den großen Vorteil, dass ich das theoretisch Erlernte entweder direkt

umsetzen, oder aber zeitnah im realen Unternehmensumfeld beobachten kann.

Die zeitliche Belastung ist nicht unerheblich, doch die SYNAXON AG legt viel Wert auf die Vereinbarung mit dem Studium und erlaubt Flexibilität in der zeitlichen Organisation.

Mir gefällt vor allem die Atmosphäre im Unternehmen – jeder kennt jeden und es herrscht ein harmonisches Miteinander. Zudem bestimmen Offenheit, Selbstorganisation und Professionalität die Firmenkultur. Ich schätze es außerdem, dass man Berufseinsteigern wie mir ermöglicht, bereits nach kurzer Zeit Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen umzusetzen.

Ich arbeite nun seit 2 Jahren bei der SYNAXON AG und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit nach Beendigung des Studiums.

**Larissa Velte**, Junior Marketing Managerin, seit 2009 bei SYNAXON

Es gibt sehr viele Aspekte, die dieses Unternehmen ungewöhnlich machen. Ungewöhnlich im Vergleich zu den klassisch geführten Unternehmen in Deutschland, bei denen Veränderung im Unternehmen gleichbedeutend ist mit elendigen und mühseligen Antrags- und Freigabeverfahren über x Hierarchieebenen und ungewöhnlich in der Umsetzung zunächst unpopulärer erscheinender Verfahren. Unser WIKI hat diesbzgl. erheblich dazu beigetragen, Veränderungen durch Mitarbeiter, egal welcher Hierarchiestufe, zu ermöglichen, die zu Verfahrens- oder Prozessveränderungen im

Unternehmen führen können. Allein der Mut steht jedem Einzelnen im Wege, nicht jedoch die Unternehmensleitung. Wer sich dieses Werkzeug zu nutze macht, kann seinen Einfluss in stärkerem Maße geltend machen als zunächst gedacht. Die Einführung der WIKI´s sind jedoch nur ein Aspekt. In den letzten Jahren gab es viele Veränderungen im Unternehmen. Viele zahlen darauf ein, dass der Einfluss des Einzelnen auf Unternehmensentscheidungen massiv steigt, auch auf strategische Themen. Das ist nicht selbstverständlich und von vielen Kollegen sehr geschätzt. Heftige Diskussionen gab es beispielsweise um das Thema der Mitbestimmung bei der Frage nach Beförderungen. Nach dem neuen Unternehmensleitbild haben die Mitarbeiter eines Teams ein Mitbestimmungsrecht darüber, ob jemand im Team befördert wird oder nicht. Steht ein Großteil des Teams der Beförderung skeptisch gegenüber, ist es meines Erachtens jedoch nur konsequent, die anstehende Beförderung nicht durchzuführen. Genauso konsequent ist es schlussfolgernd daraus, diese Maßnahme einzuführen, wenngleich sie von vielen als unpopulär angesehen wird. Ich arbeite unter anderem bei der SYNAXON, weil es diese Art von Veränderungen gibt, ungeachtet dessen, ob ich sie anfangs als richtig ansehe oder nicht. Sie zahlen auf das Thema Mitbestimmung ein und ermöglichen Freiräume, die es woanders nicht gibt. Es bleibt spannend, wie es wohl weiter geht ...

**Frank Weber**, CTO, seit 2003 bei SYNAXON

**Herausgeber:**

SYNAXON AG  
Falkenstraße 31  
D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
Fon: +49 (0)5207 – 92 99 200  
Fax: +49 (0)5207 – 92 99 296  
<http://www.synaxon.de>  
E-Mail: [info@synaxon.de](mailto:info@synaxon.de)

**Vorstand:**

Frank Roebers (Vorsitzender)  
Andreas Wenninger  
Mark Schröder

**Aufsichtsratsvorsitzender:**

Dr. Günter Lewald

**Redaktion:**

Frank Roebers

**Beratung, Konzeption und Texte:**

Martin Weiss ([www.e-works.de](http://www.e-works.de))

**Gestaltung und Illustration:**

Dominik Laffin

**Fotografie:**

Andreas Isenbort

**Druck:**

Druckerei **Beispiel** + Co. KG  
Printed in Germany

**Danksagung:**

Wir danken allen Mitarbeitern der SYNAXON AG für ihre tatkräftige und kreative Unterstützung.

© SYNAXON AG 2012  
Alle Rechte vorbehalten

